



27. UNABHÄNGIGES FILMFEST OSNABRÜCK

10. bis 14. Oktober 2012

Lagerhalle | Filmtheater Hasetor | Haus der Jugend



Das Programm

NachtBus

Unsere Region
schläft nicht



Der NachtBus für hellwache Nachthelden.

- Attraktiv, flexibel und aktiv für Sie unterwegs
- Viele ausgeschlafene Aktionen zu besonderen Anlässen
- Spannender und informativer Internet-Auftritt:
www.nachtbus.com

*Wir sehen uns.
Sicher im NachtBus.*

INFO-LINE: 05 41 / 3 57 27 77



Die 27. Ausgabe des Unabhängigen FilmFests Osnabrück präsentiert vom 10. bis 14. Oktober 2012 innovative und engagierte nationale und internationale Filmkunst. Das Programm richtet sich alljährlich an aktuellen Fragestellungen aus und leistet einen Beitrag zur Förderung der Toleranz in der Gesellschaft und zwischen den Nationen. Dafür gibt es auch Angebote zur Diskussion und Reflexion zu den rund 70 Filmen. Diese konkurrieren in den Sektionen ›Vorsicht Frieden‹, ›Generation Zukunft‹, ›Europe Unlimited‹ und ›Vistas Latinas‹ um die fünf zu vergebenden Preise.



Als Niedersächsischer Ministerpräsident freue ich mich besonders, dass auch ein von der Landesfilmförderung nord-media unterstützter Film im Programm ist: Das Roadmovie ›Puppe, Icke und der Dicke‹. Weitere Highlights sind der Film ›Kauwboy‹, der mit dem erstmals vergebenen Young Audience Award der European Film Academy ausgezeichnet worden ist und der türkische Western ›Beyond the Hill‹, der schon in Berlin für Furore gesorgt hat.

Ein besonderes Augenmerk richtet das FilmFest Osnabrück auch in diesem Jahr auf den lateinamerikanischen Film in der Sektion ›Vistas Latinas‹. Viele Regisseure werden vor Ort sein, um mit dem Publikum über ihre Filme diskutieren. Die Gespräche zwischen Filmschaffenden und Publikum gehören zum festen Rahmen des Festivals.

Auch unter neuer Leitung engagiert sich das Unabhängige FilmFest Osnabrück für die Filmbildung von Kindern und Jugendlichen. Durch eine Kooperation mit dem bundesweiten Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF) können die im Rahmenprogramm angebotenen Workshops um einen videopraktischen Teil ergänzt werden.

Das Engagement und das Programm des Unabhängigen FilmFests Osnabrück finden zu recht hohe Anerkennung und viele Förderer. Auch das Land Niedersachsen gehört dazu und unterstützt das Filmfest mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

Allen Filmfreunden wünsche ich spannende Kinoerlebnisse und anregende Gespräche.

Hannover im August 2012

David McAllister
Niedersächsischer Ministerpräsident

• Zeitgeist

• Dynamik

• Technik

• Visionen

• Engagement

• Strategie

Erfolg ●

• Grafik

• Mediengestaltung

• Personalisierung

• Großformatdrucke

• Digitaldruck

• Offsetdruck

• Weiterverarbeitung

GÜNTER
DRUCK
Printmedien und mehr ...

Schauenroth 13
49124 Georgsmarienhütte

Telefon 05401 8630-0
Telefax 05401 8630-32

info@GuenterDruck.de
www.GuenterDruck.de

Seit über 25 Jahren präsentiert das Unabhängige FilmFest Osnabrück unkonventionelle, innovative und aktuelle gesellschaftskritische Filme. Damit zählt es zu den ältesten Filmfestivals in Niedersachsen.

Auch in diesem Jahr ist das Filmfest ohne zahlreiche Förderer nicht denkbar. Ihnen gilt mein ausdrücklicher Dank. Ihr finanzielles Engagement ermöglicht es, dass das Unabhängige Filmfest ein fester Bestandteil des Osnabrücker Kulturlebens und ein Element der Osnabrücker Friedenskultur ist.

Auch in diesem Jahr wird der mit 5000 Euro dotierte ›Friedensfilmpreis der Stadt Osnabrück‹ durch die VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland und der Volksbank Osnabrück vergeben.

Außerdem verleiht bereits zum zwölften Mal eine Jury von Schülerinnen und Schülern aus der Region den vom Fachbereich für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Osnabrück gestifteten Filmpreis für Kinderrechte, der mit 2000 Euro dotiert ist. Eine Jury aus Jugendlichen entscheidet über den mit 1000 Euro dotierten Filmpreis für Zivilcourage, der vom Landkreis Osnabrück gestiftet wird.

Ich freue mich, dass das FilmFest Osnabrück in diesem Jahr noch stärker in die Aktivitäten der Friedenskultur der Stadt Osnabrück eingebunden ist. Erstmals wird es eine zusätzliche Präsentation des Gewinners des Friedensfilmpreises im Rahmen der Feierlichkeiten zum Osnabrücker Friedenstag geben.

Nachdem die langjährigen Festivalleiter Birgit Müller und Holger Tepe das FilmFest Osnabrück zu einer festen Größe in der niedersächsischen Festivallandschaft aufgebaut haben, hat das FilmFest seit diesem Jahr mit Florian Vollmers einen neuen Leiter. Er möchte das FilmFest innerhalb der Stadt und auch in der überregionalen Festivalszene zu einem breiten Publikumsfestival ausbauen. Für die Zukunft wünsche ich ihm alles Gute, viel Erfolg bei der Umsetzung seiner Pläne und einen großen Publikumszuspruch.



A handwritten signature in blue ink that reads "Boris Pistorius". The signature is written in a cursive, flowing style.

Boris Pistorius
Oberbürgermeister



Herzlich willkommen zum 27. Unabhängigen FilmFest Osnabrück!

Fünf Tage lang lädt das FilmFest Osnabrück in die Lagerhalle, das Filmtheater Hasetor und in das Haus der Jugend ein, um internationales Kino am Puls der Zeit zu entdecken. Wie auch in den vergangenen Jahren liegt der Fokus auf innovativen Kurzfilmen sowie abendfüllenden Spiel- und Dokumentarfilmen, die sich in einzigartiger Form mit humanen Werten, Toleranz und sozialem Engagement befassen.

Für Filmfreunde gibt es eine Menge zu entdecken: Das 27. FilmFest Osnabrück zeigt in diesem Jahr über 60 Produktionen aus aller Welt, sie alle sind Osnabrücker Premieren. Einige von ihnen - wie das chilenische Drama ›Anonym‹ oder die polnische Dokumentation ›Resettlement‹ - sind sogar erstmals in Deutschland zu sehen. Aber auch einige Höhepunkte aus dem Herbstprogramm deutscher Verleiher konnte das FilmFest für eine vorzeitige Präsentation gewinnen: Dazu gehören Ken Loachs ›The Angels' Share - Ein Schluck für die Engel‹ und ›Puppe, Icke & der Dicke‹ von Felix Stienz, der 2007 für seinen Kurzfilm ›Antje und wir‹ den Preis für den besten Kurzfilm auf dem FilmFest Osnabrück gewonnen hat.

Besonders stark vertreten ist die Sektion ›Vistas Latinas‹, die lateinamerikanische Filme präsentiert und mit einem Diskus-



sionsforum über aktuelle Tendenzen im Kino Lateinamerikas informiert. Hier läuft auch als deutsche Erstaufführung die umstrittene mexikanische Dokumentation ›Agnus Dei - Das Lamm Gottes‹ über sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche.

Der Wettbewerb um den Filmpreis für Kinderrechte zeigt unter anderem den Preisträger des in diesem Jahr erstmals vergebenen Young Audience Award der Europäischen Filmakademie ›Kauwboy‹ aus den Niederlanden. Und als Eröffnungsfilm freuen wir uns ganz besonders auf den österreichischen Beitrag ›Spanien‹ von Anja Salomonowitz, die 2007 für ihre Dokumentation ›Kurz davor ist es passiert‹ schon einmal den Friedensfilmpreis der Stadt Osnabrück gewonnen hat.

Das FilmFest-Team hat über die Sommermonate hart gearbeitet und aus Hunderten von Einreichungen und Festivalentdeckungen dieses Programm zusammengestellt. Wir wünschen unseren Besuchern entdeckungsreiche Festivaltage und anregende Gespräche mit Filmschaffenden und Experten, die wir ganz herzlich als Gäste des 27. Filmfest Osnabrück begrüßen!

Das FilmFest-Team

ZUFRIEDEN? ZU FRIEDEN GEHÖRT MEHR!



WAS, UND WIE DAS AUSSEHEN KANN, ZEIGT IHNEN DAS
UNABHÄNGIGE FILMFEST OSNABRÜCK
JEDES JAHR IM OKTOBER

Doch schenken Sie uns Ihre Aufmerksamkeit schon heute!

Denn: **Sie sind unser Publikum.**

Für Sie wollen wir kleine Filme aus dem Schatten locken, große Filme im rechten Licht präsentieren und Ihnen Kritisches, Lustiges, Nachdenkliches und Berührendes vorführen. Erleben Sie Festivalflair, angeregte und kontroverse Diskussionen mit den Filmemachern und interessante Gäste.

Seit 1986, zunächst als „Tage des Unabhängigen Films“, sind wir ein wichtiger Teil der Kultur in der Friedensstadt Osnabrück. Damit wir uns und vor allem Ihnen auch in Zukunft treu bleiben und das Festival weiter entwickeln können, sind wir auf Sie angewiesen...

...WERDEN SIE **FÖRDERMITGLIED** BEI UNSEREM
GEMEINNÜTZIGEN TRÄGERVEREIN,
DEM **OSNABRÜCKER FILMFORUM E.V.**



Der mit 5.000 Euro dotierte Preis wird an einen Spielfilm oder Dokumentarfilm verliehen, der sich in herausragender Weise mit humanem Denken und sozialem Engagement befasst. Eine dreiköpfige Expertenjury wählt den Gewinner des Friedensfilmpreises aus (Siehe Seite 59). Der Preis wird von der VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland und der Volksbank Osnabrück eG gestiftet.

Spanien

Beyond The Hill

Resettlement

Der Botschafter

Bad Weather

The Tiniest Place

Sharqiya



Spain **Spanien** Spanien

Der erste Kinospießfilm der Friedensfilmpreis-Gewinnerin Anja Salomonowitz erzählt in faszinierend schönen Bildern von Freiheit und Abhängigkeit in der globalisierten Welt: Sava hat viel Geld bezahlt, um aus seiner Heimat Moldawien an seinen Sehnsuchtsort Spanien geschmuggelt zu werden. Doch nach einem Unfall strandet Sava in Österreich. Dort macht er sich auf die Suche nach der Schlepperbande, um den Weitertransport nach Spanien einzufordern. Dabei begegnet ihm Magdalena, eine Restauratorin, die nachts Männer von der Straße aufgabelt, um Ikonenbilder von ihnen zu malen. Die beiden wissen nicht, dass Gabriel, ein verschuldeter und spielsüchtiger Familienvater, eine fatale Rolle für ihre neue Schicksalsgemeinschaft spielt. Mit ihrem ersten langen Kinospießfilm entwirft Anja Salomonowitz eine faszinierende Reflexion über Abhängigkeiten und Freiheiten in der globalisierten Welt von heute. In stilsicheren Tableaus von makelloser Schönheit überzeugen Ausnahmeschauspieler wie Grégoire Colin und Tatjana Alexander. Regisseurin **Anja Salomonowitz**, geboren 1976 in Österreich, studierte Filmschnitt/Filmregie an der Filmakademie in Wien und der Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam-Babelsberg. Für ihren Dokumentarfilm ›Kurz davor ist es passiert‹ gewann sie 2007 den Friedensfilmpreis der Stadt Osnabrück.

Mittwoch 10.10.
19:30 Uhr Lagerhalle

Österreich 2012, 35mm, 102 Min., Originalfassung

Regie Anja Salomonowitz | **Buch** Dimitre Dinev, Anja Salomonowitz | **Kamera** Sebastian Pfaffenbichler | **Schnitt** Frederic Fichet | **Musik** Max Richter

Darsteller Tatjana Alexander (Magdalena), Cornelius Obonya (Albert), Grégoire Colin (Sava), Lukas Miko (Gabriel), Stefanie Dvorak (Helene)

Produktion, Distribution DOR FILM, www.dor-film.com
www.spanien-derfilm.at



Beyond the Hill
Beyond the Hill
Tepenin Ardi

In dieser packenden Western-Variante aus der Türkei wird ein Urlaub auf dem Land zum Familiendrama mit unsichtbarem Feind: Nusret besucht mit seinen zwei Söhnen Zafer und Caner seinen Vater Faik auf dem Land. Doch anstelle von Urlaub werden die Besucher in den Streit zwischen Faik und benachbarten Nomaden verwickelt. Die Ziege, die sie für das erste Abendessen schlachten, gehörte einmal diesen Nomaden. Für den jungen Caner wird es auf dem Land schnell öde, deshalb vertreibt er sich die Zeit mit dem Gewehr des Großvaters. In der Nacht kommt es zum Unfall, wobei Faiks Schäferhund getötet wird. Als Caner den Nomaden die Schuld für den toten Hund gibt, eskaliert der Streit mit den Nachbarn hinter dem Berg. Eine packende moderne Western-Variante, die die Entstehung von Konflikten und die Krise des Patriarchats in faszinierenden Landschaftsbildern thematisiert. **Emin Alper**, 1974 in Konya geboren, gelingt mit ›Beyond the Hill‹ seine Premiere im abendfüllenden Spielfilm. Nachdem er in Istanbul im Fach Neuere türkische Geschichte promovierte, realisierte er 2005 seinen ersten Kurzfilm ›The Letter‹. Zur Zeit lehrt er an der Technischen Universität von Istanbul am Fachbereich Geistes- und Sozialwissenschaften.

Donnerstag 11.10.
20:00 Uhr Lagerhalle

Türkei / Griechenland 2012, BluRay, 94 Min.
Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie Emin Alper | **Buch** Emin Alper | **Kamera** George Chiper-Lillemark | **Schnitt** Özcan Vardar

Darsteller Tamer Levent (Faik), Reha Özcan (Nusret), Mehmet Özgür (Mehmet), Berk Hakman (Zafer)

Produktion Alper Film | **Distribution** Arsenal, www.arsenal-berlin.de



Resettlement **Resettlement** Eksmisja

Deutsche Premiere

Berührende Dokumentation über ein polnisches Ehepaar, das im hohen Alter seine vertraute Heimat verlassen muss:

Maria (81), eine lebenslustige und stets optimistische Frau, und ihr Ehemann Tadeusz (80), ein stiller Wissenschaftler und Fatalist, sind gezwungen, ihre Wohnung, in der sie 66 Jahre zusammen gelebt haben, zu verlassen. Sie können sich die Miete, die von dem neuen Hauseigentümer verlangt wird, nicht mehr leisten. Vor dem Hintergrund dieser persönlichen Katastrophe tauchen schmerzvolle Erinnerungen an vergangene Zeiten wieder auf, die exemplarisch für die Leiden vieler Polen stehen. Ihr Enkel, zugleich der Regisseur dieses Films, steht ihnen bei und begleitet sie in diesen schwierigen Momenten. »Resettlement« ist nicht nur ein Film über Gerechtigkeit und Gleichheit, sondern darüber hinaus eine aktuelle Beschreibung der sozioökonomischen Veränderungen und des Mentalitätswandels, die sich in Polen vollziehen und unter denen vor allem die ältere Generation leidet. Regisseur **Filip Antoni Malinowski**, geboren 1982 in Polen, lebt bereits seit über 20 Jahren in Wien, wo er Film- und Medienwissenschaften studiert hat. »Resettlement« ist sein erster Dokumentarfilm und zugleich eine persönliche Geschichte über seine Herkunft.

Donnerstag 11. Oktober
17:30 Uhr Lagerhalle

Österreich / Polen / Schweiz 2012, BluRay, 80 Min.
Polnisch mit deutschen Untertiteln

Regie Filip Antoni Malinowski | **Buch** Filip Antoni Malinowski | **Kamera** Filip Antoni Malinowski | **Schnitt** Filip Antoni Malinowski, Julia Pontiller | **Musik** Thalija

Produktion Jürgen Karasek | **Distribution** Soleil Film GmbH, www.soleilfilm.at
www.resettlement.pl



The Ambassador **Der Botschafter** Ambassadøren

Respektlos provokative Dokumentation des Journalisten Mads Brügger, der als dekadenter Diplomat mit versteckter Kamera nach Liberia reist, um das dortige System der Korruption zu beleuchten: Unter dem Pseudonym Mads Cortzen versucht sich Regisseur Mads Brügger einen Posten als liberianischer Konsul in der Zentralafrikanischen Republik zu kaufen. Offiziell soll er eine Streichholzfabrik gründen, um für die dortigen Menschen Arbeit zu schaffen und die Wirtschaft anzukurbeln. Inoffiziell versucht er, an die Rechte für den Zugang zu Diamantenvorkommen zu gelangen, um diese außer Landes zu schmuggeln. Unter Einsatz seines Lebens - und im Auftreten an einen Kolonialherren erinnernd - zeigt Brügger ein tragisches Bild von der postkolonialen afrikanischen Wirtschaft. ›Der Botschafter‹ ist ein genre-übergreifender Film über das bizarre Treiben von Diplomaten in Afrika, der in Liberia so viel Aufsehen erregte, das noch im August die liberianische Regierung eine Auslieferung des Regisseurs von Dänemark gefordert hat. **Mads Brügger** wurde 1972 geboren und hat als investigativer Journalist Bekanntheit erlangt. Nach ›The Red Chapek‹ ist ›Der Botschafter‹ der zweite Dokumentarfilm Brüggers, der auch beim weltbekannten Sundance Film Festival gezeigt wurde.

Freitag 12. Oktober
20:00 Uhr Lagerhalle

Dänemark / Schweden 2011, HDCam, 93 Min.
Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie Mads Brügger | **Buch** Maja Jul Larsen, Mads Brügger | **Kamera** Johan Stahl Winthereik | **Schnitt** Carsten Søsted, Kimmo Taavila, Leif Axel Kjeldsen | **Musik** Tin Scheili, Niklas Schak

Produktion Zentropa Real | **Distribution** TrustNordisk, www.trustnordisk.com
www.theambassador.dk



Bad Weather
Bad Weather
Bad Weather

Dokumentation über Banishanta Island, eine kleine Insel im Golf von Bengalen in Südbangladesh, auf der 65 Prostituierte leben und arbeiten: Banishanta ist ein schwimmendes Bordell mit einer Länge von 100 und einer Breite von nur 10 Metern. Jede der Frauen hat ihre ganz eigenen Gründe, warum sie hier lebt, aber sie verbindet der harte Arbeitsalltag, in dem sie für wenig Geld mit den Männern schlafen, die mit dem Boot auf die kleine Insel gebracht werden. Da die Natur ihres Berufs zur Folge hat, dass sie gesellschaftliche Verachtung erfahren, versuchen sie, sich mit Gleichgesinnten zusammenzuschließen, um ihre Rechte durchzusetzen. Daneben werden sie mit einem noch größeren und dringenderen Problem konfrontiert: Durch die mit der einhergehenden Klimaveränderung hervorgerufenen Unwetter und dem steigenden Meeresspiegel droht ihrer Insel die Überschwemmung. So zeigt ›Bad Weather‹ am Beispiel der Frauen Razia, Khadija und Shefali den Kampf um eine würdige Existenz, um ihre Häuser und eine Zukunft für ihre Familien. **Giovanni Giommi**, geboren 1965 in Mailand, hat Architektur studiert, bevor er sich seit 1997 als Autor, Produzent und Regisseur dem Film widmet. In seinen Dokumentarfilmen thematisiert er regelmäßig soziale Missstände.

Samstag 13. Oktober
17:30 Uhr Lagerhalle

Deutschland / UK 2011, HDCam , 82 Min.
Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie Giovanni Giommi | **Buch** Giovanni Giommi | **Kamera** Giovanni Giommi | **Schnitt** Fabio Capalbo | **Musik** Ursula Schifflin

Produktion Heino Deckert, Carlotta Mastrojanni, Brian Hill | **Distribution** Deckert Distribution, deckert-distribution.com



The Tiniest Place
The Tiniest Place
El lugar más pequeño

Vielfach preisgekrönte Dokumentation über die Bewohner eines im Bürgerkrieg zerstörten Dorfes und ihre Geschichte des Wiederaufbaus und der Traumabewältigung: Cinquera in El Salvador ist ein Dorf mit einer besonderen Vergangenheit. Im Bürgerkrieg 1980-1992, der mehr als 70.000 Menschen das Leben kostete, wurde Cinquera völlig zerbombt, da die Militärdiktatur es als Hochburg der Guerilla-Bewegung ansah. Nach Kriegsende kehrten viele der geflohenen Einwohner in ihre Heimat zurück und bauten Cinquera wieder auf. Doch der Krieg ist in den Köpfen der Bewohner noch immer allgegenwärtig. Sie berichten von den Bombenangriffen, der Flucht in die Wälder und Berge, wo sie sich jahrelang versteckt hielten, und dem Verlust ihrer getöteten Angehörigen. ›The Tiniest Place‹ stellt eine berührende und eindrucksvolle Aufarbeitung des Kriegstraumas einer Dorfgemeinschaft dar. Regisseurin **Tatiana Huezo Sánchez**, 1972 in El Salvador geboren, aber bereits im Alter von vier Jahren mit ihrer Mutter nach Mexiko ausgewandert, gibt mit diesem Werk ihr Langfilm-Debüt. Sie ist Absolventin des Centro de Capacitación Cinematográfica, einer der bekanntesten Filmschulen Mexikos. Ihre Großmutter, die aus Cinquera stammt, hat sie mit an diesen Ort genommen und sie damit zur Realisierung dieses Films veranlasst.

Samstag 13. Oktober
17:30 Uhr Haus der Jugend

Mexiko 2011, BluRay, 104 Min.
Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie Tatiana Huezo | **Buch** Tatiana Huezo | **Kamera** Ernesto Pardo | **Schnitt** Paulina Del Paso, Tatiana Huezo, Lucrecia Gutiérrez | **Musik** Leonardo Heiblum, Jacobo Lieberman

Produktion Nicolás Celis | **Distribution** Deckert Distribution, www.deckert-distribution.com
tiniestplace.weebly.com



Sharqiya
Sharqiya
Sharqiya

Wuchtiges Wüstendrama über einen Beduinen in Israel, der gegen die Räumung seiner Siedlung kämpft: Kamel, ein junger Beduine in Israel, fühlt sich von niemandem richtig respektiert - weder von seiner Familie noch von seinen Kollegen beim israelischen Militär. Als die Regierung plant, seine Siedlung abzureißen, kommt Kamel eine außergewöhnliche Idee. Er will einen versuchten Bombenanschlag inszenieren, den er selbst als Held des Tages verhindern wird. So glaubt er, sein Dorf bewahren zu können und sich endlich Respekt zu verschaffen. Mit seinem ersten Langfilm fürs Kino ist Ami Livne ein in seinem Minimalismus ungeheuer intensives Alltagsdrama über den Konflikt zwischen Tradition und Moderne gelungen, das mit grandiosen Landschaftsaufnahmen beeindruckt und einen selten gewagten Blick auf die Situation der Beduinen in Israel wirft. Erst im Juli wurde ›Sharqiya‹ auf dem Jerusalem Film Festival als bester Film, für den besten Schnitt und für die beste Kamera ausgezeichnet. Regisseur **Ami Livne**, geboren 1975 in Israel, studierte Film am Beit-Berl College und drehte bereits mehrere Kurz- und Dokumentarfilme.

Donnerstag 11. Oktober
17:30 Uhr Filmtheater Hasetor

Israel / Frankreich / Deutschland 2012, DCP, 82 Min.
Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie Ami Livne | **Buch** Guy Ofran | **Kamera** Boaz Yehonathan Ya'acov | **Schnitt** Zohar Sela | **Musik** Zohar Sela

Darsteller Adnan Abu Wadi (Kamel), Maysa Abed Alhadi (Nadia), Adnan Abu Muhareb (Khaled), Eli Menashe (Miro)

Produktion Golden Films, EZ Films, Laile Films, Detailfilm | **Distribution** Detailfilm, www.detailfilm.de

Mit dem Filmpreis für Kinderrechte wird ein Spielfilm oder Dokumentarfilm ausgezeichnet, dessen Thematik sich mit der Situation von Kindern und ihren Rechten in der Welt auseinandersetzt. Der Preis, der mit 2000 Euro dotiert ist, wird vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familien der Stadt Osnabrück gestiftet. Eine fünfköpfige Schülerjury wählt den Preisträger aus.

Kauwboy
Die Tochter des Friedhofswärters
Weil ich schöner bin
Agnus Dei - Das Lamm Gottes



Kauwboy **Kauwboy** Kauwboy

Der erste Preisträger des europäischen ›Young Audience Award‹ erzählt von einem Zehnjährigen, der ein verletztes Dohlenküken großzieht und dabei mit einem familiären Schicksalsschlag zu kämpfen hat: Der zehnjährige Jojo lebt allein mit seinem Vater in einer ländlichen Gegend der Niederlande. Der distanzierte Wachmann arbeitet nachts und hat wenig Zeit für seinen Sohn, der sich tagsüber allein beschäftigen muss. In einem verletzten Dohlenküken, das Jojo großzieht, findet der Junge einen neuen Freund, doch sein Vater will ihm den Umgang mit dem Tier verbieten. Zwischen Vater und Sohn kommt es zu einem heftigen Streit. Und wo ist eigentlich Jojos Mutter? Mit seinem ersten Langfilm ist Boudewijn Koole ein einfühlsames Jugenddrama gelungen, das von den Herausforderungen familiärer Schicksalsschläge erzählt, die Erwachsene und Kinder nur gemeinsam lösen können. ›Kauwboy‹ ist Preisträger des Young Audience Award der European Film Academy, der im Frühjahr 2012 erstmals vergeben wurde. Regisseur **Boudewijn Koole**, geboren 1965 in den Niederlanden, studierte Industriedesign, bevor er sich dem Film widmete. In seinen über 20 Dokumentar- und Spielfilmen arbeitete er häufig mit Kindern und Jugendlichen.

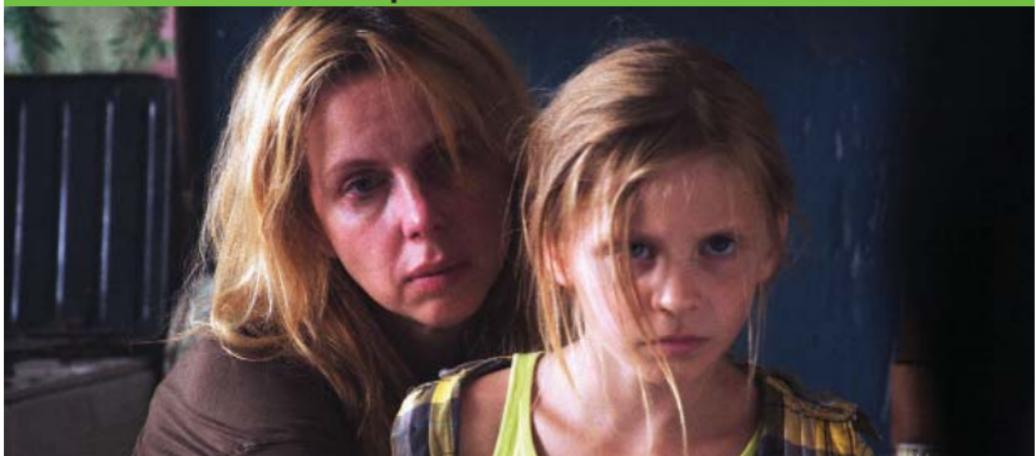
Donnerstag 11. Oktober
11:30 Uhr Haus der Jugend

Niederlande 2012, BluRay, 81 Min.
Originalfassung mit englischen Untertiteln, deutsch gesprochen

Regie Boudewijn Koole | **Buch** Boudewijn Koole, Joleijn Laarman | **Kamera** Daniël Bouquet | **Schnitt** Gys Zevenbergen | **Musik** Helge Slikker

Darsteller Rick Lens (Jojo), Loek Peters (Ronald), Susan Radder (Yenthe)

Produktion & Distribution Waterland Film, www.waterlandfilm.nl



The Graveyard Keeper's Daughter
Die Tochter des Friedhofswärters
Surnuaiavahi Tütar

Packendes Jugenddrama aus Estland über eine 9jährige, deren Mutter das Sorgerecht zu entgleiten droht: Für ihre Lehrer ist die 9jährige Lucia ein hoffnungsloser Fall: Sie hat miserable Noten, nimmt nicht am Unterricht teil und die Eltern entziehen sich jeder Verantwortung. Ihr Vater Kaido, der Friedhofswärter, hat kaum Arbeit - und das wenige Geld, das er verdient, verschlingt die Alkoholsucht der Mutter Maria. Zugleich genießt Lucia aber auch die schönen Seiten ihrer Kindheit, die sie in der idyllischen Landschaft der estnischen Provinz verbringt. Dann nimmt das Familienleben Lucias eine entscheidende Wendung: Das Jugendamt stellt eine Bedingung an Lucias Mutter: Ob sie das Sorgerecht für ihre Tochter behalten darf, hängt vom Erfolg ihres Entzugs und des Neuanfangs ab. Einfühlsam schildert der Film die idyllischen Momente einer Kindheit, sowie auch deren Schattenseiten. Regisseurin **Katrin Laur** studierte an der Film Academy in Moskau und wanderte 1982 nach Deutschland aus. Seit 2005 wohnt und arbeitet sie abwechselnd in Estland und Deutschland als Regisseurin und Professorin.

Freitag 12. Oktober
11:30 Uhr Haus der Jugend

Estland 2012, 35mm, 100 Min.
Originalfassung mit englischen Untertiteln, deutsch eingesprochen

Regie Katrin Laur | **Buch** Katrin Laur | **Kamera** Anssi Leino | **Schnitt** Kersi Miilen

Darsteller Maria Avdjushko (Maria), Rain Simmul, (Kaido), Kerttu-Killi Grenman (Lucia)

Produktion Estinfilmi | **Distribution** Estonian Film Foundation, www.efsa.ee



Cause I'm more beautiful

Weil ich schöner bin

Weil ich schöner bin

Die mitreißend gefilmte Geschichte einer 13jährigen Schülerin in Berlin, der die Abschiebung nach Kolumbien droht: Charo ist 13, geht mit ihren Freunden in Berlin zur Schule und hat den coolsten aller Jungs im Visier. Ein ganz normales Teenie-Leben - scheinbar. Denn was niemand weiß: Charo lebt seit Jahren ohne Papiere in Deutschland. Nicht einmal ihre beste Freundin Laura darf das wissen. Die Probleme spitzen sich zu, als ihre Mutter von der Polizei geschnappt wird und mit ihr nach Kolumbien zurück will. Charo muss sich Laura anvertrauen, denn alleine schafft sie nicht, was sie unbedingt will: Um ihre Zukunft in Deutschland kämpfen. ›Weil ich schöner bin‹, der auf wahren Begebenheiten beruht, erzählt im Gewand eines Teenagerdramas vom ›illegalen‹ Leben in Deutschland. Regisseur **Frieder Schlaich**, geboren 1961 in Stuttgart, studierte visuelle Kommunikation an der Akademie der Schönen Künste in Hamburg. Seit 1992 betreibt er die Filmproduktion und den Filmverleih ›Filmgalerie 451‹. Sein erster Langfilm ›Halbmond‹ aus dem Jahr 1995 gewann zahlreiche Preise.

Freitag 12. Oktober
17:30 Uhr Haus der Jugend

Deutschland 2012, BluRay, 81 Min.
Originalfassung

Regie Frieder Schlaich | **Buch** Claudia Schaefer | **Kamera** Benedict Neuenfels | **Schnitt** Robert Kummer, Kolja Kunt, Karina Ressler | **Musik** Don Phillippe

Darsteller Mariangel Böhnke (Charo), Mira Aring (Laura), Angeles Aparacio (Ines)

Produktion Filmgalerie 451 | **Distribution** Filmgalerie 451, www.filmgalerie451.de



Agnus Dei - Cordero de Dios
Agnus Dei - Das Lamm Gottes
Agnus Die - Lamb of God

Deutsche Premiere

Aufwühlender Dokumentarfilm über einen jungen Mann, der als Kind von einem Priester missbraucht wurde und nun den Peiniger mit seinen Erinnerungen konfrontiert:

Jesús wurde mit elf Jahren erstmals von einem Priester sexuell missbraucht. Ein Ereignis, das sich über Jahre oft wiederholte und das er lange verschwieg. Bis er nicht mehr konnte. Als junger Erwachsener offenbarte er sich. Jesús berichtet, wie er ein Chaos der Gefühle erlebte, wie er gefangen war zwischen Abscheu, Schmerz, aber auch, so seltsam es klingen mag, Liebe für den Peiniger. Auch wenn er in ihm eher eine Vaterfigur denn einen Liebhaber sah. Das ständige Wechselbad der Gefühle beschäftigt ihn jedoch bis heute, lässt ihn immer noch leiden. Die Geschichte von Jesús ist leider kein Einzelfall, sondern ein weit verbreitetes Problem. ›Agnus Dei‹ beleuchtet anhand des Falles von Jesús, wie Vatikan, katholische Kirche, aber auch Gemeindemitglieder und Eltern immer wieder wegschauten. Am Ende des Films kommt es zur direkten Konfrontation zwischen Opfer und Täter: Jesús fordert Pfarrer Carlos zur Aussprache auf. Ein oft schmerzlicher, aber auch wichtiger Dokumentarfilm. Regisseurin **Alejandra Sánchez**, geboren 1973 in Mexiko, studierte Kamera und hat mit ›Agnus Dei - Das Lamm Gottes‹ ihre zweite Dokumentation realisiert.

Donnerstag 11. Oktober
15 Uhr Haus der Jugend

Mexiko / Frankreich 2011, BluRay, 84 Min.
Originalfassung mit englischen Untertiteln, deutsch gesprochen

Regie Alejandra Sánchez | **Buch** Alejandra Sánchez | **Kamera** Érika Licea, Pablo Ramirez Duron | **Schnitt** Ana García

Produktion Celia Iturriaga Guión | **Distribution** Instituto Mexicano de Cinematografía,
www.imcine.gob.mx

Filmpreis für Zivilcourage

Der Filmpreis für Zivilcourage wird zum dritten Mal verliehen. Schüler und Schülerinnen aus dem Landkreis Osnabrück bilden die Jury. Der Preis ist mit 1000 Euro dotiert und wird vom Landkreis Osnabrück gestiftet.

Kurzfilmprogramm ›Skrupel? Los!‹

Ferngesteuert

Das Mädchen aus Gori

20Zwoelf

Linie 102

Diese Nacht ist schlecht
zum Sterben

Kinderleicht

Eure Jugend

Donnerstag, 11. Oktober

17:30 Uhr Haus der Jugend



Ferngesteuert

Deutschland 2012, 17 Min., OF

Regie Hendrik Maximilian Schmitt | **Buch** Josephine Damaschke | **Kamera** Niklas Zidasov | **Darsteller** Jannik Schümann, Maximilian Grünewald, Kerstin Riek | **Produktion** Hendrik M. Schmitt

Ausländerhass ist für Maik ganz normal. Mit seinem Freund Thomas verletzte er einen Ausländer schwer. In einer Therapiestunde muss er sich seinen Taten stellen. Jetzt bröckelt seine Fassade, und er muss sich entscheiden, welchen Weg er geht. **Hendrik Schmitt**, geboren 1985 in Fulda, studiert momentan an der Kunsthochschule in Kassel. ›Ferngesteuert‹ ist der dritte Film, bei dem er Regie führte.

Das Mädchen aus Gori

Gogona Goridan

Georgien / Deutschland 2012, 14 Min., OmU

Regie Eka Papiashvili | **Buch** Eka Papiashvili, Carsten Böhnke | **Kamera** Casten Böhnke | **Darsteller** Nanuka Mosseshvili, Ilija Sabiashvili | **Produktion** Carsten Böhnke



Die achtjährige Tamari ist neu im georgischen Dorf. Sie und ihre Mutter sind Kriegsflüchtlinge. Datho, ein Junge mit russischen Eltern, begegnet ihr mit Hass. **Eka Papiashvili**, geboren 1976 in Georgien, hat an verschiedenen deutschen Theaterbühnen unter anderem als Regieassistentin gearbeitet.

20Zwoelf

Deutschland 2012, 4 Min., OF

Regie Christian Stahl | **Buch** Madleen Kamrath, Julien Wilkens, Jens-Henrik Kuiper | **Kamera** Tobias Kaufmann | **Darsteller** Julien Wilkens | **Produktion** Axel Springer Akademie | **Distribution** aug&ohr medien



Ist ein Deutschland ohne Pressefreiheit vorstellbar?

›20Zwoelf‹ beschäftigt sich mit der Verantwortung von Politik und Journalismus und der vierten Gewalt im Staat: der Öffentlichkeit. **Christian Stahl**, geboren 1970, studierte in Bonn und Oxford und ist Preisträger des Grimme Online Award für die Webseite littleberlin.de.

Linie 102

Deutschland 2011, 22 Min., OF

Regie Damian Schipporeit | **Buch** Damian Schipporeit | **Kamera** Daniel Gerken | **Darsteller** Ulrike Krumbiegel, Leonie Landa, Steffen Münster | **Produktion** FilmBlick Hannover



Es sieht aus wie eine mutige Tat: Die Busfahrerin Margret stellt sich drei aufmüpfigen jugendlichen Mädchen entgegen, die ihren Bus beschmutzen. Jessica, die keinen gültigen Fahrschein hat, setzt sie an einer Haltestelle ab. Ein schwerer Fehler, wie sich bald herausstellt. **Damian Schipporeit**, geboren 1978, arbeitet seit 2002 als freiberuflicher Regisseur und Autor. 2009 war er Mitbegründer der FilmBlick Hannover GbR.



Diese Nacht ist schlecht zum Sterben

Tonight is not a good night for dying

Iran 2011, 4 Min., OmU

Regie Ali Asgari | **Buch** Ali Asgari | **Kamera** Hamid Dalvand | **Darsteller** Mohammad Kart, Ebrahim Ashrafi | **Produktion** Sasan Salour | **Distribution** Ali Asgari

Die Nacht ist still, bis ein Mann von irgendwo auf die Straße fällt. Schnell drängt sich eine Menschenmenge um den Verletzten. Jeder hat etwas zu sagen, aber niemand tut etwas.

Ali Asgari, geboren 1982 in Teheran, studiert Kino an der Universität von Romatre. Sein erster Kurzfilm ›Diese Nacht ist schlecht zum Sterben‹ wurde auf über 35 Festivals präsentiert.



Kinderleicht

Österreich 2012, 11 Min., OF

Regie Tim Ellrich | **Kamera** Stefan Dworak
Darsteller Lindor Isenaj, Jozo Rados, Fatih Yilmaz | **Produktion** Coronado Film

Die drei Freunde Lindor, Jozo und Fatih leben in einer tristen Vorstadtsiedlung. Asphalt und Plattenbau begleiten ihr Leben. Um an Geld zu kommen, erlauben sie sich einen gefährlichen Scherz mit einem fahrenden Auto. **Tim Ellrich**, geboren 1989 in Osnabrück, studiert Theater- Film- und Medienwissenschaften in Wien.



Ihre Jugend

Leur Jeunesse

Frankreich 2012, 13 Min., OmU

Regie David Roux | **Buch** Mylène Mostini | **Kamera** Léo Hinstin | **Darsteller** Gisela Ion, Iacob Ion | **Produktion** Easy Tiger | **Distribution** Easy Tiger

Die Situation der Roma in Frankreich ist katastrophal. Gisela wohnt mit ihrem kleinen Bruder und ihrer Mutter in einem der vielen Slums außerhalb der Stadt. Wie jeden Morgen nimmt sie ihren Bruder mit in die Schule. Doch an diesem Tag räumt die Polizei das Lager und sie entkommt nur knapp der Verhaftung.

Filme der Kategorie ›Europe Unlimited‹ werfen Schlaglichter auf aktuelle Kinotrends in Europa und thematisieren das Zusammenwachsen europäischer Kultur sowie Konflikte zwischen ›neuen und alten Europäern‹.

Puppe, Icke und der Dicke
Vier Sonnen
Unsere ganze Familie
Sag, dass Du mich liebst
Glück ... Das gelobte Land
Schuld sind immer die Anderen
Werden Sie Deutscher
Verwundete Erde



Doll, The Fatso & Me
Puppe, Icke & der Dicke
 Puppe, Icke & der Dicke

Scurriles Road Movie über drei Zufallsbekanntschaften, die sich zwischen Berlin und Paris trotz großer Unterschiede gegenseitig annähern: ›Puppe, Icke & der Dicke‹, das sind drei Menschen auf der Reise zwischen Paris und Berlin, jeder mit seinem eigenen Auftrag im Gepäck. Der kleinwüchsige Bomber, selbstverliebt und wichtigtuerisch, fährt mit seinem schrottigen Auto nach Paris, um dort einen ganz großen Deal abzuwickeln. Als dieser platzt, gabelt er auf der Rückreise zuerst Bruno auf, einen bulligen Kerl, der kein Wort spricht, dann die blinde Europe, die per Polaroid-Foto den Vater ihres ungeborenen Kindes sucht. Unterwegs kommen die drei sich trotz aller sprachlichen und körperlichen Barrieren näher. Dieser herzerreißend komische Film begleitet drei skurrile Personen auf deren Berg- und Talfahrt durch einen kurzen Abschnitt ihres Lebens. Als Festivalliebhaber begeistert ›Puppe, Icke & der Dicke‹ seit Monaten das Publikum - die Fahrt könnte jederzeit wieder von vorn beginnen. Regisseur **Felix Stienz** präsentiert mit ›Puppe, Icke und der Dicke‹ seinen ersten Spielfilm, nachdem seit 2002 - obwohl er von sämtlichen Filmhochschulen abgelehnt wurde - zahlreiche seiner Kurzfilme Erfolge feierten. 2008 gewann er mit ›Antje und wir‹ den Publikumspreis für den besten Kurzfilm auf dem Unabhängigen FilmFest Osnabrück.

Freitag 12. Oktober
20 Uhr Filmtheater Hasedorf

Deutschland 2012, 35mm, 90 Min.
 Deutsche Originalfassung

Regie Felix Stienz | **Buch** Felix Stienz | **Kamera** Markus Förderer, Lynne Linder | **Schnitt** Felix Stienz | **Musik** Fabian Nervous Zenker, Mareike Hube u.a.

Darsteller Tobi B. (Bomber), Stephanie Capetanides (Europe), Matthias Scheuring (Bruno), Matthias Hinz (Matthias), Vivien Bullert (Vivien), Nadia Kibout (Eva)

Produktion One Two Films | Distribution drei-freunde, www.drei-freunde.de
www.puppe-icke-und-der-dicke.de



Four Suns
Vier Sonnen
 Ctyri slunce

Tragikomödie über eine tschechische Patchwork-Familie auf der Suche nach dem Lebensglück: Jára ist Mitte 30 und Familienvater. Doch den Alltag zu meistern, fällt ihm schwer: So verliert Jára seinen Job, scheitert mit einer obskuren Geschäftsidee und begibt sich schließlich auf einen unüberlegten Road Trip mit seinem spirituell angehauchten Freund Karel, der glaubt, in einem Gesteinsbrocken endlich den Existenzort seines ›Meisters‹ auffindig gemacht zu haben. Derweil stürzt sich Járas Frau in eine Affäre, und sein Sohn testet inmitten einer wilden Punkclique auf lebensbedrohliche Art seine Grenzen aus. Mit seinem vierten Spielfilm ist Bohdan Sláma ein absurd-komischer, aber auch schmerzhafter Film über die Suche nach dem Glück gelungen. Unter den tief gezeichneten Charakteren sticht die Rolle des Karel hervor, in der der aus Tschechien stammende Hollywood-Charakterdarsteller Karel Roden (›Hellboy‹) brilliert. Drehbuchautor und Regisseur **Bohdan Sláma**, Absolvent der Prager Film- und Fernsehakademie der musischen Künste, schrieb ›Vier Sonnen‹ als Reaktion auf den Tod seines eigenen Sohnes. Mit seinem Erstlingswerk ›Wild Bees‹ (2001) und dem darauf folgenden Film ›Something Like Happiness‹ (2005), beides tschechische Beiträge zum Oscar, eroberte Sláma internationale Filmfestivals.

Freitag 12. Oktober
22:30 Uhr Filmtheater Hasetor

Tschechische Republik 2011, DCP, 105 Min.
 Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie Bohdan Sláma | **Buch** Bohdan Sláma | **Kamera** Divis Marek | **Schnitt** Jan Vlasák | **Musik** Vypsana fiXa

Darsteller Jaroslav Plesl (Fog), Ana Geislerová (Jana) Karel Roden (Karel)

Produktion Negativ, Czech Television, i/o post | **Distribution** Films Boutique,
www.filmsboutique.com



Everybody In Our Family

Unsere ganze Familie

Toata lumea din familia noastra

Intensives Kammerspiel über einen alleinstehenden Vater, der mit allen Mitteln um seine Tochter kämpft: Marius will seine 5jährige Tochter Sofia zu einem lange geplanten Strandurlaub abholen. In der Wohnung seiner Ex-Frau Otilia wird Marius von ihrem neuem Mann mit dem Hinweis abgewiesen, Sofia sei krank und könne nicht verreisen. Marius jedoch besteht auf seinem Recht, Zeit mit seiner Tochter zu verbringen, und versucht, sie mit Gewalt aus der Wohnung zu manövrieren. Die Situation eskaliert schnell und Marius verliert sich in einer Spirale aus psychischem Sadismus und physischer Gewalt. ›Unsere ganze Familie‹ konzentriert sich auf einen einzigen Schauplatz und baut seine Spannung langsam, aber konstant ins Bedrohliche auf - die Stimmung kippt schnell und immer wieder. Dabei wird nicht außer Acht gelassen, wer die eigentlich leidtragende Person dieses alltäglich ausgetragenen Machtkampfes zwischen ehemaligen Liebespaaren ist: das Scheidungskind. Regisseur **Radu Jude**, geboren 1977 in Rumänien, sammelte Filmerfahrungen als Regieassistent und studierte an der Medienuniversität Bukarest, bevor er mit den Kurzfilmen ›The Tube with a Hat‹ (2006) und ›Alexandra‹ (2007) große Erfolge auf internationalen Festivals feierte. Nach ›The Happiest Girl in the World‹ (2009) ist ›Unsere ganze Familie‹ nun Judes zweiter Spielfilm. Er gilt als einer der bedeutendsten Regisseure Rumäniens.

Samstag 13. Oktober
17:30 Uhr Filmtheater Hasetor

Rumänien/Niederlande 2011, DCP, 107 Min.
Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie Radu Jude | **Buch** Radu Jude, Corina Sabau | **Kamera** Andrei Butica | **Schnitt** Catalin F. Cristutiu

Darsteller Serban Pavlu (Marius), Sofia Nicolaescu (Sofia), Mihaela Sîrbu (Otilia), Gabriel Spahiu (Aurel), Tamara Buciuceanu-Botez (Coca)

Produktion HiFilm | **Distribution** Films Boutique, www.filmsboutique.com



On Air

Sag, dass du mich liebst

Parlez-moi de vous

Wunderschön fotografierte Tragikomödie über eine menschen scheue Radiomoderatorin, die erstmals Kontakt zu ihrer Mutter aufnimmt: Claire Martin ist die Vertrauensperson der französischen Nation: Jede Nacht nimmt sie als Méлина in ihrer Radiosendung zahlreiche Anrufe entgegen und steht den Menschen in kritischen Lebenssituationen mit ihren weisen Ratschlägen bei. Claires Privatleben jedoch ist bestimmt von Sozialphobien und Einsamkeit, seitdem sie als kleines Mädchen von ihrer Mutter zur Adoption freigegeben wurde. Schließlich gelingt es Claire, die Identität ihrer Mutter ausfindig zu machen, und sie begibt sich zögerlich auf den holprigen Weg zu ihrer wahren Familie. Ohne große Umwege erzählt ›Sag, dass du mich liebst‹ von der Sehnsucht nach Nähe und Anerkennung, die alle Menschen unterschiedlicher Herkunft miteinander vereint. In einer wunderschönen Bildsprache bringt uns der Film nicht nur seine Hauptfigur Claire, sondern auch zahlreiche Nebencharaktere des Films näher und strickt so ein umfassendes Bild menschlicher Widersprüche und Zerrissenheiten. Regisseur **Pierre Pinaud** studierte an der Filmschule École nationale supérieure Louis-Lumière und drehte seit 1997 zahlreiche Kurzfilme, mit denen er internationale Festivalpreise gewann. ›Sag, dass du mich liebst‹ ist sein erster langer Spielfilm fürs Kino.

Sonntag 14. Oktober
17:30 Uhr Filmtheater Hasetor

Frankreich 2012, DCP, 89 Min.
 Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie Pierre Pinaud | **Buch** Pierre Pinaud | **Kamera** Guillaume Deffontaines | **Schnitt** Valérie Deseine, Nathalie Hubert | **Musik** Maïdi Roth

Darsteller Karine Viard (Claire / Méлина), Nicolas Duvauchelle (Lucas), Nadia Barentin (Joëlle Goulain)

Produktion Frenetic Films | **Distribution** Barnsteiner Film, www.barnsteiner-film.de



Happiness ... Promised Land
Glück ... Das gelobte Land
 Le Bonheur ... Terre Promise

Poetisches Road Movie über einen Franzosen, der seine Heimat von Süd nach Nord durchwandert und dabei Passanten nach dem Glück befragt: Eines Tages beschließt der Filmemacher Laurent Hasse, zu Fuß durch ganz Frankreich zu wandern - nur mit einem Kompass und einer Kamera im Gepäck. Seine Route ist der ›Grüne Meridian‹, eine imaginäre Linie, die Frankreich von der spanischen Grenze bis an die Nordsee einmal senkrecht durchläuft. Auf seinem Weg durch Großstädte und dünn besiedelte Landstriche befragt er die Menschen nach ihrer Vorstellung vom Glück. Regisseur Laurent Hasse, der zahlreiche Konzertvideos inszeniert hat, ließ sich zu seinem ungewöhnlichen Road Movie durch einen tragischen Vorfall in seiner Familie inspirieren. Sein poetisches, menschlich anrührendes Porträt Frankreichs wurde auf zahlreichen Festivals ausgezeichnet. Zuletzt gewann ›Glück - Das gelobte Land‹ den Preis für die beste Dokumentation auf dem Ischia Film Festival. **Laurent Hasse**, 1970 in Frankreich geboren, studierte Regie für Dokumentarfilme in Poitiers und hat als Regisseur, Drehbuchautor und Cutter für Fernseh- und Web-Produktionen gearbeitet.

Sonntag 14. Oktober
15 Uhr Lagerhalle

Frankreich 2011, BluRay, 94 Min.
 Französisches Original mit englischen Untertiteln

Regie Laurent Hasse | **Buch** Laurent Hasse | **Kamera** Laurent Hasse | **Schnitt** Matthieu Augustin

Produktion & Distribution La Bascule, www.labascule.tv



Schuld sind immer die Anderen
Schuld sind immer die Anderen
 Schuld sind immer die Anderen

Ein jugendlicher Intensivtäter kann durch ein Resozialisierungsprojekt dem Jugendknast entgehen, trifft dort allerdings auf eines seiner Opfer: Ben überfällt immer wieder Menschen und schlägt sie brutal zusammen - bis er im Jugendknast landet. Seine letzte Chance: ›Waldhaus‹ - ein von Sozialarbeiter Niklas betriebenes Projekt in ländlicher Abgeschiedenheit. Hier ist Ben zwar frei, doch es herrschen strenge Regeln und ein straffer Tagesablauf. Eines Tages kehrt Eva, die Hausmutter der Einrichtung, aus einer Kur zurück. Ben ist schockiert, denn sie ist das Opfer einer seiner Überfälle, der nie aufgeklärt wurde. Für Ben beginnt ein Versteckspiel, bei dem er jederzeit damit rechnen muss, von Eva erkannt zu werden. ›Schuld sind immer die Anderen‹ ist ein bewegender Film über das Aufeinandertreffen von Täter und Opfer sowie die Frage nach Schuld und Vergebung. Regisseur **Lars-Gunnar Lotz**, 1982 in Bad Ischl geboren, hat an der Filmakademie Baden-Württemberg studiert und erhielt ein Stipendium zur Hollywood Masterclass an der UCLA in Kalifornien. ›Schuld sind immer die Anderen‹ ist sein Langspielfilmdebüt und konnte bereits mehrere Festivalpreise gewinnen.

Sonntag 14. Oktober
15 Uhr Filmtheater Hasetor

Deutschland 2012, DCP, 93 Min.
 Originalfassung

Regie Lars-Gunnar Lotz | **Buch** Anna Maria Praßler | **Kamera** Jan Prahl | **Schnitt** Julia Böhm | **Musik** Sea + Air

Darsteller Edin Hasanovic (Ben), Julia Brendler (Eva), Marc Ben Puch (Niklas), Pit Bukowski (Tobi), Natalia Rudziewicz (Mariana)

Produktion & Distribution FFL Film- und Fernseh-Labor Ludwigsburg, www.ffi.de
www.schuld-sind-immer-die-anderen.de



Werden Sie Deutscher
Werden Sie Deutscher
 Werden Sie Deutscher

Witzig kluger Dokumentarfilm über die Teilnehmer eines Berliner Integrationskurses und die Frage nach deutscher Identität: Shipon aus Bangladesch, Insaf aus Palästina und Jorge aus Argentinien - was die drei gemeinsam haben? Sie nehmen in Berlin an einem Integrationskurs teil, der ihnen in 600 Schulstunden Geschichte, Kultur und Rechtsordnung vermitteln soll. Aber kann man Integration überhaupt erlernen? Und was ist eigentlich deutsche Kultur - und wer definiert das? Die Regisseurin Britt Beyer hat die Kursteilnehmer über ein halbes Jahr lang begleitet - im Klassenraum und in ihrem Alltag. Entstanden ist ein humorvoller, kluger und nachdenklich stimmender Dokumentarfilm, der die komplexe Realität verdeutlicht, die hinter dem Schlagwort ›Integration‹ steckt. **Britt Beyer**, geboren 1968, studierte Germanistik und Geschichte in Leipzig. Ihr Dokumentarfilm ›Der junge Herr Bürgermeister‹ wurde 2003 mit dem Hans-Klein-Medienpreis ausgezeichnet und für den First Steps Award nominiert. Beyer lebt und arbeitet als Autorin und Regisseurin in Berlin.

Samstag 13. Oktober
20 Uhr Haus der Jugend

Deutschland 2011, BluRay, 84 Min.
 Originalfassung

Regie Britt Beyer | **Buch** Britt Beyer | **Kamera** Marcus Lenz | **Schnitt** Karen Lönneker, Andreas Wondraschke | **Musik** Bernd Jesträm

Produktion & Distribution Oktoberfilm



Land of Oblivion

Verwundete Erde

La Terre Outragée

Prominent besetzter Spielfilm über die Auswirkungen des Reaktorunglücks von Tschernobyl auf die Bewohner einer russischen Kleinstadt: Der 26. April 1986 ist ein schöner Frühlingstag im beschaulichen Städtchen Prypjat: Anya und Piotr heiraten, der kleine Valery pflanzt mit seinem Vater Alexei, der als Physiker im nahegelegenen Kraftwerk Tschernobyl arbeitet, einen Apfelbaum und der Förster Nikolai dreht seine Runden durch den Wald. Doch dann ereignet sich die Reaktorkatastrophe: Piotr wird von seiner eigenen Hochzeit zum Löscheinsatz gerufen. Alexei wird von den Behörden zum Stillschweigen verpflichtet und taucht unter. Zehn Jahre später ist Prypjat eine Geisterstadt und zugleich eine bizarre Touristenattraktion geworden, in die Anya einmal im Monat als Reiseführerin zurückkehrt. Valery sucht dort noch immer nach seinem verschwundenen Vater. ›Verwundete Erde‹ erzählt als nachdenkliches Drama in intensiven Bildern von den mit Tschernobyl verbundenen Schicksalen und von der Frage nach einer hoffnungsvollen Zukunft in Europa. In der Rolle der Anya: Olga Kurylenko (›James Bond - Ein Quantum Trost‹). Regisseurin **Michale Boganim** ist in Israel geboren, später aber mit ihren Eltern nach Paris ausgewandert. Sie hat an der National Film and Television School in London studiert. ›Verwundete Erde‹ ist ihr Spielfilmdebüt.

Freitag 12. Oktober
17:30 Uhr Lagerhalle

Frankreich / Deutschland / Polen 2011, HDCam, 104 Min.
Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie Michale Boganim | **Buch** Anne Weil, Michale Boganim | **Kamera** Giorgos Arvanitis, Antoine Héberlé | **Schnitt** Anne Weil, Thierry Derocles | **Musik** Leszek Mozdzer

Darsteller Andrzej Chyra (Alexei), Sergey Strelnikov (Dimitri), Olya Josifov (Valery), Vyacheslav Slanko (Nikolai), Olga Kurylenko (Anya)

Produktion Les Films du Poisson | **Distribution** Farbfilm Verleih, farbfilm-verleih.de

Lagerhalle

Filmtheater

MI 10.10.	19:30	FilmFestEröffnung SPANIEN Ö 2012, 102 Min. Regie Anja Solomonowitz, Seite 8	
	22:00	Kurzfilmprogramm KLEINES GROSSES KINO 92 Min., Seite 35	
DONNERSTAG 11.10.	11:30		
	15:00		
	17:30	RESETTLEMENT Ö / PL / CH 2012, OmU, 80 Min. Regie Filip Malinowski, Seite 10	SHARQIYA Israel/F/D 2012, OmU, 90 Min. Regie Ami Livne, Seite 11
	20:00	BEYOND THE HILL TÜR/GR 2012, OmU, 90 Min. Regie Emin Alper, Seite 9	
	22:00	Kurzfilmprogramm NACHT DER ENTSCHEIDUNG 87 Min., Seite 39	THE ANGELS' FÜR DIE ENGE Regie Ken Loach, Seite 12
FREITAG 12.10.	11:30		
	17:30	VERWUNDETE ERDE F/D/PL 2011, OmU, 104 Min. Regie Michale Boganim, Seite 31	
	20:00	DER BOTSCHAFTER DK 2011, OmenglUT, 94 Min. Regie Mads Brügger, Seite 11	PUPPE, ICKE & CO. D 2011, 90 Min. Regie Felix Stienzenoff, Seite 12
	22:30	Kurzfilmprogramm SCHWARZER FREITAG 119 Min., Seite 43	VIER SONNEN CZ 2012, OmenglUT, 94 Min. Regie Bohdan Sláma, Seite 13
SAMSTAG 13.10.	15:00	Spitzboden Lagerhalle: Panel JUNGES LATEINAMERIKANISCHES KINO Eintritt frei	
	17:30	BAD WEATHER D/GB 2011, OmenglUT, 82 Min. Regie Giovanni Giommi, Seite 12	UNSERE GANZE WELT RU/NL 2012, OmU, 90 Min. Regie Radu Jude, Seite 13
	20:00	DIE AKAZIEN ARG 2011, OmenglUT, 85 Min. Regie Pablo Giorgelli, Seite 54	
	22:30	Kurzfilmprogramm 6 KURZE... 46 Min., Seite 47, anschl. FilmFestParty	DIE SPRACHE F 2012, OmU, 11 Min. Regie Kyzza, Seite 14
SONNTAG 14.10.	15:00	GLÜCK ... DAS GELOBTE LAND F 2011, OmenglUT, 94 Min. Regie Laurent Hasse, Seite 28	SCHULD SIND WIR D 2012, 93 Min. Regie Lars-Gunnar Ahlström, Seite 15
	17:30	ANONYM CHI 2011, OmenglUT, 92 Min. Regie Renato Pérez, Seite 52	SAG, DASS DU LIEBES F 2012, OmU, 89 Min. Regie Pierre Pinard, Seite 16
	20:00	PREISVERLEIHUNG & BEST OF SHORTS	

OF Originalfassung. OmU Original mit deutschen Untertiteln. OmenglUT

OmU, 82 Min.
Seite 14

KAUWBOY

NL 2012, OF deutsch gesprochen, 81 Min.
Regie Boudewijn Koole, Seite 16

AGNUS DEI – DAS LAMM GOTTES

MEX 2011, OF deutsch gesprochen, 84 Min.
Regie Alejandra Sánchez, Seite 19

Kurzfilmprogramm
SKRUPEL? LOS!
85 Min., Seite 20

DER PASSANT

BRAS 2010, OF deutsch gesprochen, 125 Min.
Regie Eryck Rocha, Seite 55

SHARE – EIN SCHLUCK

EL GB 2012, OmU, 101 Min.
Seite 34, **Beginn 22:30 Uhr**

DIE TOCHTER DES FRIEDHOFSWÄRTERS

EST 2011, OF deutsch gesprochen, 100 Min.
Regie Katrin Laur, Seite 17

WEIL ICH SCHÖNER BIN

D 2012, 81 Min.
Regie Frieder Schlaich, Seite 18

& DER DICKE

, Seite 24

UT, 105 Min.
ma, Seite 25

ZE FAMILIE

englUT, 107 Min.
Seite 26

THE TINIEST PLACE

MEX 2011, OmenglUT, 104 Min.
Regie Tatiana Huezo Sánchez, Seite 13

WERDEN SIE DEUTSCHER

D 2011, 84 Min.
Regie Britt Beyer, Seite 30

DER MACHETEN MEX 2011, OmenglUT, 82
Terrazas, Seite 53 - **Vorfilm REALITY 2.0** MEX/D
in., Regie Victor Orozco Ramirez, Seite 56

IMMER DIE ANDEREN

ar Lotz, Seite 29

I MICH LIEBST

Min.
ud, Seite 27

- Friedensfilmpreis der Stadt Osnabrück
- Filmpreis für Kinderrechte
- Filmpreis für Zivilcourage
- Vistas Latinas
- Europe Unlimited
- Kurzfilm



The Angels' Share

The Angels' Share - Ein Schluck für die Engel

The Angels' Share

Die neue Komödie von Erfolgsregisseur Ken Loach erzählt von drei Schotten auf der Suche nach dem besten Whisky der Welt: Der Kleinkriminelle Robbie wird zu Sozialarbeit verdonnert und lernt dabei eine neue Leidenschaft kennen: den teuersten und besten Malt Whisky der Welt. Um sich und seiner jungen Familie eine Zukunft zu ermöglichen, lässt er sich bald darauf auf einen sagenhaften Coup ein: Irgendwo in den Highlands soll nämlich noch ein Fässchen des teuersten Whiskys der Welt existieren. Und ein paar Flaschen von diesem ›Wasser des Lebens‹ könnten ihm tatsächlich eine sorgenfreie Zukunft bescheren. Oder aber 20 Jahre hinter Gittern. Mit ›The Angels' Share‹, der sich bei seiner Premiere auf den diesjährigen Filmfestspielen von Cannes schnell zum Publikums- und Juryliebling (Preis der Jury) mauserte, hat die britische Regielegende Ken Loach eine weitere warmherzige Komödie auf die Leinwand gezaubert. Ein raubeiniges und erdiges Loblied auf Schottland, seine Bewohner und ihr heiliges Nationalgetränk, den Whisky. **Ken Loach**, geboren 1936 in Großbritannien, begann seine Karriere nach erfolgreichem Jurastudium als Theaterschauspieler, bevor er Mitte der Sechzigerjahre zur BBC ging. Mit ›Poor Cow‹ (1967) und ›Kess‹ (1969) erregte er internationale Aufmerksamkeit. Mit ›Riff Raff‹ (1991), ›Raining Stones‹ (1993) und ›My Name is Joe‹ schuf er Klassiker des modernen britischen Kinos.

Donnerstag 11. Oktober
22:30 Uhr Filmtheater Hasetor

Großbritannien 2012, 35mm, 101 Min.
Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie Ken Loach | **Buch** Paul Laverty | **Kamera** Robbie Ryan | **Schnitt** Jonathan Morris | **Musik** George Fenton

Darsteller Paul Brannigan (Robbie), Siobhan Reilly (Leonie), John Henshaw (Harry), Gary Maitland (Albert), William Ruane (Rhino), Jasmin Riggins (Mo), Scott Dymond (Willy)

Produktion Sixteen Films | **Distribution** Prokino, www.prokino.de
www.sixteenfilms.co.uk

Auch in wenigen Minuten können Filmregisseure große cineastische Entwürfe auf die Leinwand zaubern. Sieben Kurzfilme aus Finnland, Spanien, Deutschland und den Niederlanden.

Mittwoch 10. Oktober
22:00 Uhr Lagerhalle



Anacos

Spanien 2012, 7 Min., OmU

Regie Xacio Baæo | **Buch** Xacio Baæo | **Kamera** Lucía C. Pan | **Darsteller** Mabel Rivera, Fernando Morán, Xosé Barato | **Produktion** Rebordelos | **Distribution** Marvin&Wayne Short Film Distribution

Das Leben eines Menschen kann so einfach und geradlinig sein wie ein Kuchenrezept. **Xacio Baæo**, geboren 1983 in Spanien, studiert Film an der Universität von León. Seine Kurzfilme widmet er den menschlichen Sinnen. So ist erster Kurzfilm ›Quetefrío‹ dem Tastsinn und ›Anacos‹ dem Geschmackssinn gewidmet.



Greetings from the Sar Mountains

Saluti da Sar Planina

Niederlande 2012, 15 Min., OmU

Regie Erik Fusco | **Buch** Erik Fusco | **Kamera** Erik Fusco | **Produktion** Fusco Films | **Distribution** Fusco Films

Menschen aus dem Kosovo dürfen nicht frei in die EU einreisen. Ein Beerenpflücker erzählt von seinen vielen Erfahrungen mit den Behörden. Trotz der vielen Enttäuschungen ist er nicht verbittert, fröhlich grüßt er vom Berg Sar. **Erik Fusco**, geboren 1977, studierte Film und Fernsehen an der Utrecht Universität in den Niederlanden. ›Greetings from the Sar Mountains‹ ist sein zweiter Kurzfilm aus dem Kosovo.



DVA

Deutschland 2012, 26 Min., OmU

Regie Mickey Nedimovic | **Buch** Mickey Nedimovic | **Kamera** Henner Besuch | **Darsteller** Stipe Erceg, Carlo Ljubek | **Produktion** Dani Barsch

Dass die beiden befeindeten Soldaten sofort aufeinander losgehen, ist keine Überraschung. Doch ein Klicken unter ihren Füßen unterbricht den Kampf schlagartig: Beide stehen auf einer Mine, jede Bewegung kann die letzte sein. **Mickey Nedimovic**, 1976 in Serbien geboren, studierte Schauspiel in New York und arbeitet als Regisseur und Drehbuchautor.

2°A

Spanien 2012, 4 Min., OmU

Regie Alfonso Díaz | **Buch** Alfonso Díaz | **Kamera** César Maderal | **Darsteller** Jonathan David Mellor, Olga Alamán | **Produktion** Alfonso Díaz | **Distribution** Line Up Shorts



Als Olga den Raum betritt, verliert Jon sofort die Fassung. Sie will für seinen Film vorsprechen und verdreht ihm den Kopf. Ist sie genau die, die er sucht? **Alfonso Díaz**, geboren 1983 in Madrid, produziert und dreht Filme in Spanien. Seine Filme wurden auf über 100 Festivals in über 20 Ländern gezeigt.

Undress me

Desvísteme

Spanien 2012, 13 Min., OmU

Regie Javier Sanz | **Buch** Gesela Remolins, Javier Sanz | **Kamera** Aarón Bonilla | **Darsteller** Jessica Alonso, Rodrigo García, Judith Uriach | **Produktion** Camila Perez Del Pulgar



Samuel kann nicht fassen, was Eva ihm da vor die Nase hält: Ein Foto seiner halbnackten Freundin - aus dem Portemonnaie von Evas Ehemann. Die beiden Betrogenen haben dieselben Fragen: Was hat er bzw. sie, was ich nicht habe?

Javier Sanz, geboren 1983, studierte in Barcelona und realisierte 2010 den Langfilm ›Puzzled Love‹.

Wolf Carver

Sudeneveistöja

Finnland 2011, 13 Min., OmU

Regie Aino Suni | **Buch** Aino Suni | **Kamera** Kerttu Hakkarainen | **Darsteller** Kai Lehtinen, Jaana Joensuu | **Produktion** Tampere University of Applied Sciences, TAMK | **Distribution** AD ASTRA FILMS



Der 18-jährigen Venla gefallen weder Sulos selbstgeschnitzten Holzfiguren noch die aus dem Kassettenspieler schallenden Schamanengesänge. Kann der einsame Wolf Sulo wirklich der Vater des Mädchens sein, das da neben ihm im Auto sitzt?



I Have A Boat

Deutschland 2011, 14 Min., OF

Regie Nathan Nill | **Buch** Lena Krumkamp |
Kamera Martin Neumeyer **Darsteller** Ole
Fischer, Hartmut Lange, David Bredin | **Pro-**
duktion Mathieu Miviville | **Distribution** Ham-
burg Media School

Das Liebesleben des jungen Krabbenfängers Piet liegt seit Jahren auf Eis. Doch als sich auf einem Hafenfest plötzlich gleich drei Australierinnen für ihn interessieren, kann Piet den Teufelskreis durchbrechen. Trockene Komödie aus Norddeutschland. Regisseur **Nathan Nill**, geboren 1983 in Reutlingen, realisiert seit 2005 Kurzfilme und studiert an der Hamburg Media School.



Zum Osnabrücker Friedenstag 2012: Der Gewinner des Friedensfilmpreises der Stadt Osnabrück des 27. Unabhängigen FilmFest Osnabrück läuft am Dienstag, den 16. Oktober, um 20 Uhr in der Lagerhalle, Rolandsmauer 26. (Filmtitel ab 15.10. unter www.filmfest-os.de und in der aktuellen Tagespresse).

›Expect the Unexpected‹:
Ein Moment im Leben, der alles
verändert - in neun internationalen
Kurzfilmen wird er zum
Hauptdarsteller.

Donnerstag 11. Oktober
22:00 Uhr Lagerhalle



Taboulé

Spanien 2011, 4 Min., OmU

Regie Richard García | **Buch** Richard García | **Kamera** Richard García, Jesus Urbera | **Darsteller** Jorge Calvo, Jose Martret | **Produktion** Richard García | **Distribution** Freak Independent Film Agency

Zwei Freunde sitzen auf einem Dach und diskutieren: Wie wichtig ist Vertrauen in einer Freundschaft? **Richard García** hat Medien in Malaga und Cinema Studies an der Sorbonne Nouvelle in Paris studiert. ›Taboulé‹ ist sein fünfter Kurzfilm.



A Wonderful Day

Yom Nifla

Israel 2011, 24 Min., OmU

Regie Ariel Weisbrod, Yossi Meiri | **Buch** Joseph Fackenheim, Ariel Weisbrod | **Kamera** Ohad Ezra, Yossi Meiri | **Darsteller** Lea Koenig, Ori Yaniv, Elinor Kluger | **Produktion** Ariel Weisbrod, Yossi Meiri, Tal Moneta

Bevor Shachar nach Deutschland zieht, möchte er seiner Freundin einen Heiratsantrag machen - in der Hoffnung dass sie ihn begleitet. Nur seine Großmutter, eine Überlebende des Holocaust, ist von seinen Plänen alles andere als begeistert. **Ariel Weisbrod** und **Yossi Meiri** studieren gemeinsam im Master Programm Film an der Tel Aviv Universität.



Delicious Break-Ups

Rupturas Delisiosas

Spanien 2012, 2 Min., OF

Regie Frank Morales | **Buch** Frank Morales, Amanda Gil | **Kamera** Frank Morales | **Darsteller** Frank Morales, Amanda Gil | **Produktion** Francesco D'Andrea | **Distribution** Esdip, Escuela de Arte

Regisseur **Frank Morales** hat den Schmerz, der uns beim Verlassenwerden peinigt, in anschaulicher Art animiert: ein kleines Monster, das die Reste des ohnehin angeknacksten Herzens mit Freude zerkrümelt und auffrisst.

Die Strecke

El Trayecto

Spanien 2012, 11 Min., OmU

Regie Nadia Navarro | **Buch** Nadia Navarro | **Kamera** Luis Bellido | **Darsteller** Megan Montaner, Víctor Elías | **Produktion** Luis Bellido | **Distribution** Luis Bellido



Jeder kennt das Gefühl der Beklemmung, wenn man vor einer schwierigen Entscheidung steht. Ana steht vor so einer Entscheidung. **Nadia Navarro** hat Kunstgeschichte und Filmregie studiert. Sie hat bereits bei einigen Musikdokumentationen für MTV Regie geführt. ›El Trayecto‹ ist Navarros Kurzfilmdebüt als Regisseurin.

Begegnung

Deutschland 2011, 7 Min., OF

Regie Matthias Zuder | **Buch** Marie-Therese Thill | **Kamera** Niklas Lindschau | **Darsteller** Mignon Remé, Tom Wlaschiha | **Produktion** HMS, Julia Ritschel | **Distribution** Hamburg Media School



Hanna möchte einem Fremden helfen. Doch dieser reagiert ganz anders auf die Hilfe als erwartet. **Matthias Zuder**, geboren 1985 in Österreich, hat bereits während seines Studiums der Anglistik/Amerikanistik und Film/Media in Wien mehrere Kurzfilme, Videoclips und Werbefilme produziert. Seit 2010 studiert er Regie an der Hamburg Media School.

Kaffeefahrt

Deutschland 2012, 2 Min., OF

Regie Ben Kaufmann | **Buch** Ben Kaufmann | **Kamera** Oliver Duerr | **Produktion** Autobahn Produktionen



Eine Kaffeefahrt ist lustig, eine Kaffeefahrt ist schön... **Ben Kaufmann** studiert seit 2008 Filmwissenschaft und Kulturanthropologie an der Johannes Gutenberg Universität in Mainz. In dieser Zeit hat er an sieben Filmen mitgearbeitet.



Eine merkwürdige Verkettung von Zufällen

Een Bizarre Samenloop van Omstandigheden
Niederlande 2011, 9 Min., OF

Regie Joost Reijmers | **Buch** Thomas van der Ree | **Produktion** NFTA, Netherlands Film and Television Academy | **Distribution** SND Films

Eine Dose wird unachtsam in die Amsterdamer Kanalisation befördert und löst eine Kettenreaktion aus. Ein Film über drei scheinbar unzusammenhängende Ereignisse, die eine explosive Wirkung entfalten.



Die Schrankenwärterin

La Garde-Barrière

Frankreich/Belgien 2011, 12 Min., OmU

Regie Hugo Frassetto | **Buch** Geraldine Boudot | **Produktion** Arnaud Demuyneck | **Distribution** Francois Ladsous, Arnaud Demuyneck, Les Film du Nord

Ein einsamer Bahnübergang, eine alte Dame, ihre Violine und eine Kuh, die ihr Liebesglück auf Partnerbörsen im Internet sucht. Eines Tages beschließt die alte Dame ihrer Einsamkeit ein Ende zu bereiten, sie will den vorbeifahrenden Zug stoppen. **Hugo Frassetto** hat bis 2008 eine Ausbildung zur Animationsregie in Valencia absolviert.



Die weiße Mücke

Deutschland 2012, 16 Min., OF

Regie Marco Gadge | **Buch** René Jacob | **Kamera** Niklas Hoffmann | **Darsteller** Thomas Koch, Carsten Strauch, Fritz Roth, Marie Gruber | **Produktion** Martin Lobst, Marco Gadge | **Distribution** Visixgroup

Die Polizisten Schraube und Wattner lieben die Arbeit in ihrem Provinznest. Aber noch mehr lieben sie ihre Ruhe. Das soll sich ändern, als Bürgermeister Billing auf die Idee kommt, den Tourismus anzukurbeln. **Marco Gadge** arbeitet seit 10 Jahren im Film- und Fernsehbereich. ›Die weiße Mücke‹ ist sein sechster Kurzfilm.

Manchmal geht im Leben alles schief, was schiefgehen kann. Und manchmal kommt einem der Zufall zu Hilfe. Acht rabenschwarze Kurzfilme.

Freitag 12. Oktober
22:30 Uhr Lagerhalle



Nach Ihnen

Deutschland 2010, 7 Min., OmU

Regie Eleni Katsoni | **Buch** Jennifer Bork | **Kamera** Julia Kampmann | **Darsteller** Gerda Böken, Friedeman Thiele, Engemann | **Produktion** Anna Knolle | **Distribution** ifs köln GmbH

Manchmal im Leben weiß man einfach nicht weiter und sieht nur noch einen Ausweg für sich: den Selbstmord. Die schwarze Komödie ›Nach Ihnen‹, die den Zuschauer mehrfach in die Irre führt, hält ein explosives Ende parat. **Eleni Katsoni**, geboren 1983 in Bonn, hat Filmregie in Köln studiert.



Der letzte Gast

Österreich 2011, 15 Min., OF

Regie Markus Engel | **Buch** Michaela Schwarz | **Kamera** Thomas Kiennast | **Darsteller** Simon Schwarz, Werner Brix | **Produktion** Sandra Schuppach

Eine Kneipe, zwei Männer und jede Menge Alkohol. Skrupellos agiert der Wirt mit seinem letzten Gast und eigentlich bestem Freund. **Markus Engel** wurde 1971 in Wien geboren und studierte Film- und Theaterregie an den Claremont Colleges und dem California Institute of the Arts in Los Angeles.



iOma

Deutschland 2011, 12 Min., OF

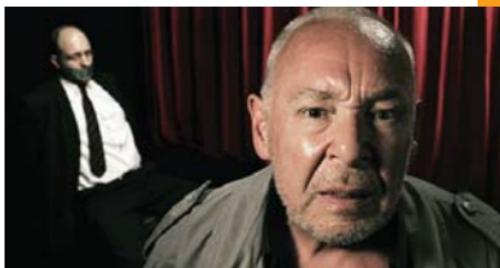
Regie Maciej Bocianski | **Buch** Maciej Bocianski | **Kamera** Urs Krüger | **Darsteller** Monika John, Tom Keune, Nicole Davidow | **Produktion** Agavis & Kaskeline Filmakademie Berlin | **Distribution** Agavis

Alte Menschen und Technik sind nicht immer kompatibel. Auf der Suche nach dem neusten, aber preislich erschwinglichen iPhone für ihren Enkel geht eine Oma über Leichen und bleibt dabei aber immer äußerst zuvorkommend und hilfsbereit. Regisseur **Maciej Bocianski** studierte an der Kaskeline Filmakademie in Berlin.

Der Zuschauer

Deutschland 2012, 11 Min., OF

Regie Christian Fischer | **Buch** Christian Fischer | **Kamera** Patrick Doberenz | **Darsteller** Hans-Peter Deppe, Stefan Lampadius | **Produktion** Guillermo Tellechea | **Distribution**



Ein Schauspieler hat seinen Theaterdirektor an einen Stuhl gefesselt und erklärt ihm auf der Bühne des leeren Theaters, warum ihn die neue Überwachungskamera in den Wahnsinn treibt. **Christian Fischer** studierte Film an der New York University. Seine Kurzfilme wurden bereits auf zahlreichen internationalen Festivals gezeigt.

Just Buried

Deutschland 2012, 17 Min., OF

Regie Steffen Baermann | **Buch** Steffen Baermann | **Kamera** Alex Haspel | **Darsteller** Kevin Starkl, Sunny Bansemer | **Produktion** Steffen Baermann | **Distribution**



Ein Mann steht im Wald und schaufelt ein riesiges Loch. In seinem Wagen wartet eine große, längliche Holzkiste darauf, dort versenkt zu werden. **Steffen Baermann**, geboren 1967, arbeitet als Regisseur für Theater und Film.

Nazi Goreng

Deutschland 2011, 17 Min., OF

Regie Nathan Nill | **Buch** Lena Krumkamp | **Kamera** Jürgen Kemmer | **Darsteller** Marc Rissmann, Yuho Yamashita, Hui Li | **Produktion** Hamburg Media School | **Distribution** Hamburg Media School



Nichts bleibt so, wie man denkt oder es der erste Blick suggeriert. Das erlebt ein junger Nazi-Schläger, der in einem asiatischen Etablissement landet, als er Zuflucht vor der Polizei sucht. Regisseur **Nathan Nill**, geboren 1983 in Reutlingen, realisiert seit 2005 Kurzfilme und studiert an der Hamburg Media School.



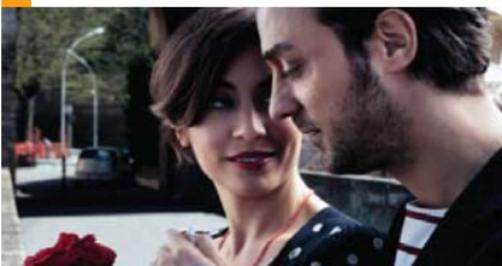
Nach dem Fall

Depois da Queda

Brasilien 2011, 17 Min., OmU

Regie Bruno Bini | **Buch** Bruno Bini | **Kamera** André Luís da Cunha, Krishna Schmidt | **Darsteller** Giovanni Araújo, Bruna Menesselo, Caio Mattoso | **Produktion** Vanguard, Dois a Um, Zonato, Kayamare

Ein Werbetexter mit der Chance seines Lebens. Eine liebenswerte Prostituierte. Und ein Vater, dessen Tochter auf der Schwelle zum Tod steht. Der Selbstmord eines Mannes führt die Geschichten dieser Menschen zusammen. **Bruno Bini** drehte seinen ersten Film ›A tampa da Garrafa‹ im Jahr 1999. Sein Film ›Comprometendo a Atuação‹ aus dem Jahr 2007 gewann verschiedene Preise bei internationalen Filmfestivals.



Das Schloss

Il Lucchetto

Italien 2011, 3 Min., OmU

Regie Ettore Nicoletti | **Buch** Ettore Nicoletti | **Kamera** Luca Nervegna | **Darsteller** Ettore Nicoletti, Silvia Rubino | **Produktion & Distribution** Ettore Nicoletti

Wenn ein Mann eine Frau liebt und sie nie wieder gehen lassen will. **Ettore Nicoletti** arbeitet als Schauspieler, Regisseur und Musiker und lebt derzeit in Berlin.



Ihr Zuhause für das FILMFEST

**DOM – HOTEL
OSNABRÜCK**

Kleine Domsfreiheit 5

49074 Osnabrück

Telefon: (0541)35835-0

Telefax: (0541)35835-35

www.DOM-HOTEL-OSNABRUECK.de

info@DOM-HOTEL-OSNABRUECK.de

Ein abwechslungsreiches Kurzfilmprogramm setzt die Stimmung für die offizielle FilmFest-Party: Laut, bunt - und manchmal auch schräg!

**Samstag 13. Oktober
22:30 Uhr Lagerhalle**

Direkt im Anschluss an das Kurzfilmprogramm startet die offizielle FilmFest-Party 2012. Mit DJ Mario Schoo und VJ Sushi.



Denn im Loch ist es finster

Deutschland 2012, 5 Min., OF

Regie Florian Seufert | **Buch** Florian Seufert | **Kamera** George Steffens | **Darsteller** Clemens Giebel, Christina Athenstädt, Holger Gotha | **Produktion** Martin Kosok, Florian Seufert | **Distribution** cryingclownfilms

Erwin ist ein Fachmann. Keiner kennt sich so gut mit Löchern aus wie er. Er sieht Löcher, wo andere nur Flecken sehen, und erkennt lebensgefährliches Potential. **Florian Seufert**, geboren 1987, studiert seit 2008 Theater und Medien an der Universität Bayreuth und seit Ende 2012 an der Hochschule für Fernsehen und Film in München.



Herr Alptraum und die Segnungen des Fortschritts

Deutschland 2012, 11 Min., OF

Regie Schwarwel | **Buch** Schwarwel | **Schnitt** Thomas Reichel | **Compositing** Thomas Reichel | **Sprecher** Christian von Aster, Chrisse Groß, Schwarwel, Sandra Strauß | **Produktion** Schwarwel & Sandra Strauß | **Distribution** Glücklicher Montag

Wenn man die Schlaflosigkeit liebt, jedoch die Nacharbeit eine Romanze verhindert und man stattdessen in der Abschaubar mit Neurose und Phobie die Gläser hebt, dann wird es Zeit für neue Wege. In dem 35. Kurzfilm des Regisseurs **Schwarwel** erzählt uns der geübte Vorleser Christian von Aster die merkwürdige Liebesgeschichte zwischen Herrn Alptraum und der schlaflosen Insomnia.



Psycho Chess Master

Frankreich 2012, 10 Min., OmU

Regie Ludovic Greco | **Buch** Ludovic Greco | **Kamera** Cyril Bron | **Produktion** Ludovic Greco | **Distribution** Audrey Brun

Wenn man einmal einen schlechten Tag hat, gegen eine Achtjährige im Schach verliert, eine Autopanne am Ende der Welt hat und dann die Traumfrau zur Rettung eilt, ist das doch noch lange kein Grund, nun völlig abzdrehen - oder doch? **Ludovic Greco**, geboren 1982, hat Film in Paris studiert und legt mit ›Psycho Chess Master‹ seinen Debütfilm vor.

Cats and Dogs

Chuzas de Punta

Spanien 2012, 9 Min., OmU

Regie Suda Sánchez | **Buch** Suda Sánchez | **Kamera** Alberto D. Centeno | **Darsteller** Mauro Muñoz, Mariano Venancio | **Produktion** Ádel Kháder | **Distribution** Jóvenes Realizadores



Mariano Molina ist der Wetterfrosch. Alle anderen liegen immer falsch, er ist der Beste. Moncho, sein größter Fan, versucht wissenschaftlich zu beweisen, dass die Legende um Mariano ein grober Schwindel ist. **Suda Sánchez**, geboren 1978 in Spanien, hat zunächst als Drehbuchautor für Fernsehserien gearbeitet, bevor er 2005 mit der Arbeit an Kurzfilmen begann.

Fata Morgana

Niederlande 2012, 4 Min., OF

Regie Frodo Kuipers | **Buch** Rudi Brekelmans | **Produktion** il Luster Productions | **Distribution** il Luster Productions



Eduardo führt einen Limonadenstand in der Wüste. Er ist ein fleißiger Geschäftsmann und will seine letzte Limonade unbedingt verkaufen. Doch die heiße Wüstensonne geht auch an ihm nicht spurlos vorbei. Er muss stark mit sich kämpfen, die letzte Flasche nicht selbst zu trinken. **Frodo Kuipers** studierte Film in den Niederlanden und in Belgien.

Nachtbus

Deutschland 2011, 7 Min., OF

Regie Benjamin Teske | **Buch** Samuel Schultschik | **Kamera** Christiane Buchmann | **Darsteller** Gloria Endres de Oliveira, Cyril Sjöström, Beat Wittwer | **Produktion** Hamburg Media School | **Distribution** Hamburg Media School



Das Mädchen fällt Sebastian sofort auf. Ihre Augen suchen Blickkontakt. Doch wer ist der seltsame Mann bei ihr? Sie sitzen im letzten Nachtbus, der Sebastian eigentlich nach Hause bringen soll. Doch bevor das Mädchen und ihr Begleiter aussteigen, hinterlässt sie ihm einen Hilferuf auf einem Zettel. **Benjamin Teske**, geboren 1986 in Wien, studiert seit 2010 an der Hamburg Media School.

FILMFESTPARTY

VORPROGRAMM: "6 KURZE ..."

BEGINN: 22:30 UHR



DJ MARIO SCHOO
VJ SUSHI



13.10.2012

Lagerhalle Osnabrück

Die Kategorie ›Vistas Latinas‹ präsentiert zeitgenössische Filme aus Lateinamerika, die einen Eindruck von der Vielschichtigkeit dieses filmischen Kontinents vermitteln.

Anonym

Die Sprache der Macheten

Die Akazien

Der Passant

Agnus Dei - Das Lamm Gottes

The Tiniest Place

Reality 2.0



Anonymous
Anonym
 Anónimo

Deutsche Premiere

Kontroverses Drama über einen wegen sexuellen Missbrauchs verurteilten Familienvater, der in seine Heimatstadt zurückkehrt: Javier wird nach 14 Jahren Haft aus dem Gefängnis entlassen. Gesessen hat er wegen Kindesmissbrauch. Zunächst findet Javier bei der Familie seines Bruders Unterschlupf, aber die Befürchtungen, er könne sich an der Tochter vergreifen, treiben ihn aus dem Haus. Auch bei der Jobsuche erwarten ihn Demütigungen, und seine Ex-Frau lehnt jeglichen Kontakt zum gemeinsamen Kind ab. Doch Javier sehnt sich danach, Vater zu sein - bis sich die Gelegenheit bietet, bei einer Familie ›anonym‹ unterzukommen. **Renato Pérez Arancibia** Debütfilm packt ein heißes gesellschaftliches Eisen an und entwirft ein ungeheuer dicht inszeniertes Alltagsdrama, das sich im Milieu der derzeit in Chile ungeheuer populären Familienfilme entfaltet. Ein präzises Drehbuch, die dichte Inszenierung und zwei exzellente Hauptdarsteller sorgen für eine durchgängig bedrückende Stimmung, die eine perfekte Ausgangslage für Diskussionen bietet.

Sonntag, 14. Oktober
17:30 Uhr, Lagerhalle

Chile 2011, BluRay, 92 Min.
 Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie Renato Pérez Arancibia | **Buch** Camila Rodó, Fernando Silva | **Kamera** Yusuke Hagiwara
 | **Schnitt** Gabriel Giglio, Cristian Giralda, Renato Pérez

Darsteller Mario Ossandón (Javier), María de los Ángeles García (Amanda), Marcial Tagle (Gabriel), Antonia Zegers (Mariana)

Produktion & Distribution Producciones del Desarrollo, Juan Ignacio Correa



Machete Language

Die Sprache der Macheten

El Lenguaje de los Machetes

Ein desillusioniertes Paar lässt sich in Mexiko-City von Sierra-Bewohnern zum Widerstand inspirieren: Ray und Ramona stecken voller Wut über die politische und soziale Situation in ihrer Heimat: Ramona lebt ihr Unbehagen in einer Punk-Band aus, während Ray, Journalist und Schriftsteller, zunehmend in Depression über seine Machtlosigkeit verfällt und selbst Ramonas Kinderwunsch zurückweist. Eine Begegnung mit Widerständlern aus der ›Sierra‹ eröffnet Möglichkeiten der gewaltsamen Agitation, die Ray und Ramona Wege aus der Ohnmacht aufzuzeigen scheint. Doch die Sprache der Macheten hat auch fatale Folgen. Der Erstling von Kyzza Terraza entwirft das präzise Portrait einer Generation, die in der hiesigen Berichterstattung über den Drogenkrieg in Mexiko keine Beachtung findet. In krassen Bildentwürfen voller Energie bringt ›Die Sprache der Macheten‹ ein verzweifelttes Lebensgefühl zum Ausdruck, das in der globalisierten Welt immer stärker um sich greift. Regisseur **Kyzza Terraza**, geboren 1977 in Kenia, absolvierte ein Philosophiestudium in Mexiko und anschließend ein Filmstudium an der Columbia University in New York. Nach zahlreichen Arbeiten als Autor, Produzent und Regisseur für vielfach prämierte Kurzfilme gibt er mit ›Die Sprache der Macheten‹ sein Langfilmdebüt.

Samstag, 13. Oktober
22:30 Uhr, Filmtheater Hasetor

Mexiko 2011, DCP, 82 Min.
 Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie Kyzza Terraza | **Buch** Kyzza Terraza | **Kamera** Christian Rivera | **Schnitt** Yibrán Asuad, Miguel Musálem | **Musik** Jessy Bulbo

Darsteller Andrés Almeida (Ray), Flor Eduarda Gurrola (Disneylandia), Rodrigo Corea (Policarpio), Jessy Bulbo (Ramona), Mariana Uribe (Minina)

Produktion Mr. Woo | **Distribution** FiGa Films, figafilms.com



Las Acacias **Die Akazien** Las Acacias

Sympathische Liebesgeschichte, die mit trockenem Humor von der Annäherung zwischen einem Lkw-Fahrer und einer jungen Mutter erzählt: Lkw-Fahrer Rubén soll eine Ladung Akazienholz aus der paraguayischen Provinz nach Buenos Aires transportieren. Gegen seinen Willen hat ihm der Chef noch zwei Passagiere für den Weg anvertraut: die junge Paraguayanerin Jacinta, die sich mit ihrer wenigen Monate alten Tochter Anahí in die große Stadt aufmacht - auf der Suche nach einem besseren Leben. Von der jungen Frau und den Umständen, die ihr Säugling auf der langen Reise verursacht, ist Rubén anfangs nur genervt. Doch langsam entwickelt er Zuneigung für Jacinta. Diese einnehmende Liebesgeschichte ist so trocken-humorvoll erzählt wie das Akazienholz, das Protagonist Rubén mit seinem uralten Scania-Truck transportiert. Mit seinem Erstling setzt Pablo Giorgelli auf eine behutsame Inszenierung, die ihre Wucht langsam, aber nachhaltig entfaltet. Großartiges Kino der wenigen Worte und feinen Gefühle. Regisseur **Pablo Giorgelli**, 1967 in Argentinien geboren, studierte Filmregie in Buenos Aires und arbeitete unter anderem als Cutter. Für seinen ersten Spielfilm ›Die Akazien‹ gewann er 2011 die Goldene Kamera in Cannes.

Samstag, 13. Oktober
20 Uhr, Lagerhalle

Argentinien 2011, HDCam, 85 Min.
Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie Pablo Giorgelli | **Buch** Pablo Giorgelli, Salvador Roselli | **Kamera** Diego Poleri | **Schnitt** María Astrauskas

Darsteller Germán de Silva (Rubén), Hebe Duarte (Jacinta), Nayra Calle Mamani (Anahí)

Produktion Airecine, Utopía Cine & Proyecto Experience | **Distribution** Urban Distribution, www.urbandistrib.com

www.lasacaciasfilm.com



The Passenger

Der Passant

O Transeunte

Poetisches Filmgedicht in schwarz-weiß über einen Flaneur, der durch Rio streift: Silva ist 65 Jahre alt und hat sich sein Leben lang um seine Mutter gekümmert. Nun ist sie tot und Silva streift - scheinbar ohne weitere Erwartungen an das Leben - einsam durch das Zentrum von Rio. So wie einst jene Flaneurs aus der französischen Literatur des 19. Jahrhunderts. ›Der Passant‹ kommt fast gänzlich ohne Dialoge aus. Stattdessen arbeitet Regisseur Eryk Rocha mit der Kamera, komponiert faszinierende Schwarz-weiß-Bilder. Immer wieder richtet sich der Blick auf die Furchen in Silvas Gesicht, geht den Erdbewegungen von der riesigen Baustelle vor seinem Haus nach oder verfolgt fliehende Schatten auf den Bürgersteigen der Stadt. Der von Starregisseur Walter Salles produzierte Film arbeitet auf dem Soundtrack mit Fragmenten brasilianischer Populärmusik. Regisseur **Eryk Rocha** wurde 1978 in Brasilien geboren. Nach dem Studium an der Filmhochschule in San Antonio de los Baños auf Kuba realisierte Rocha seinen ersten Dokumentarfilm ›Rocha que voa‹. Er zählt heute zu den eigenwilligsten Dokumentaristen der jüngeren Generation brasilianischer Filmemacher.

**Donnerstag, 11. Oktober
20 Uhr, Haus der Jugend**

Brasilien 2011, BluRay, 125 Min.
Originalfassung mit spanischen Untertiteln, deutsch eingesprochen

Regie Eryk Rocha | **Buch** Manuela Dias, Eryk Rocha | **Kamera** Miguel Vassy | **Schnitt** Ava Gaitan Rocha | **Musik** Fernando Catatau

Darsteller Fernando Bezerra (Silva), José Paes de Lira (Mann), Luciana Domschke (Frau), Bia Morelli (Silvas Nichte)

Produktion Walter Salles | **Distribution** Videofilmes, www.videofilmes.com.br
transeunte09.blogspot.de



Reality 2.0

Durch die neuen Möglichkeiten des Internets werden Angst und Hass aus den bequemen Sesseln der Internetcafés geschürt. Der Erzähler beschreibt die neue Bühne des mexikanischen Terrors. **Victor Orozco Ramirez** schloss die Hochschule für bildende Künste in Hamburg als Master im Dokumentarfilm ab. Er organisiert das ›ambulart‹ Filmfest zum Austausch deutscher und latein-amerikanischer Filme.

Mexiko / Deutschland 2012, 11 Min., OmU | **Regie** Victor Orozco Ramirez | **Buch** Victor Orozco Ramirez | **Animation** Victor Orozco Ramirez | **Distribution** HFBK Hamburg
Vorfilm zu ›Die Sprache der Mächeten‹.



The Tiniest Place

Vielfach preisgekrönte Dokumentation über die Bewohner eines im Bürgerkrieg zerstörten Dorfes in El Salvador.

Mexiko 2011, BluRay, 104 Min.
Regie Tatiana Huezo

Dieser Film läuft im Wettbewerb um den Friedensfilmpreis der Stadt Osnabrück (Seite 13)



Agnus Dei - Das Lamm Gottes

Aufwühlender Dokumentarfilm über einen jungen Mann, der als Kind von einem Priester missbraucht wurde.

Mexiko / Frankreich 2011, BluRay, 87 Min.
Regie Alejandra Sánchez

Dieser Film läuft im Wettbewerb um den Filmpreis für Kinderrechte (Seite 19).



Diskussionsforum: Junges Kino in Lateinamerika

Obwohl das lateinamerikanische Kino seit Mitte der neunziger Jahre einen Boom erlebt und auf internationalen Festivals regelmäßig Erfolge feiert, sind selbst Filme aus den produktivsten Filmindustrien des Subkontinents wie Mexiko, Brasilien oder Argentinien auf den Spielplänen unserer Kinos selten zu finden. Zwar ist Lateinamerika als Schauplatz sehr präsent: Ob aktuell ›Die Vermessung der Welt‹ von Detlev Buck oder der für Mai 2013 angekündigte ›Hangover 3‹. Immer wieder zieht es Filmproduktionen nach Süd- und Mittelamerika - doch der Blick auf das Land bleibt dabei meist ein fremder. Eigenständige Produktionen der Region haben es nach wie vor schwer, den Weg ins hiesige Kino- oder DVD-Programm zu finden. Die Sektion ›Vistas Latinas‹ sowie das Diskussionsforum ›Junges Kino in Lateinamerika‹ im Rahmen des 27. Unabhängigen FilmFest Osnabrück bieten hingegen die einmalige Gelegenheit, den neuen lateinamerikanischen Film direkt und authentisch kennenzulernen: Am Samstag, den 13.10., von 15 bis 16:30 Uhr im Café Spitzboden der Lagerhalle Osnabrück, Rolandsmauer 26, diskutieren Filmschaffende und Kinoexperten mit Zuschauern über das Bild Lateinamerikas, das unabhängige Produktionen wie ›Anonym‹ oder ›Die Akazien‹ aus dem diesjährigen FilmFest-Programm zeichnen. Der Eintritt ist frei.

**Samstag 13. Oktober
15:00 Uhr Café Spitzboden**



Der Ernst-Weber-Filmpreis für Solidarität wird für einen Film vergeben, der in besonderer Weise Denkanstöße oder Visionen für die Teilhabe aller Menschen an der Gesellschaft thematisiert, ungeachtet ihrer nationalen oder sozialen Herkunft. Der vom Ernst-Weber-Fonds gestiftete Preis ist mit 1.000 Euro dotiert und wurde das erste Mal im Jahr 2010 verliehen.

Unsere ganze Familie (Seite 26)
Werden Sie Deutscher (Seite 30)
Schuld sind immer die Anderen
(Seite 29)
Anonym (Seite 52)



Clara Weritz und Siegfried Tesche moderieren die Sendung.
Foto: www.kerstin-hehmann.de

90 Minuten ›FilmFestSpezial-TV‹ vom Unabhängigen Filmfest Osnabrück

Das Unabhängige Filmfest Osnabrück steht im Fokus von zwei 45-minütigen TV-Sendungen. ›FilmFestSpezial-TV‹ berichtet über die Highlights des Festivals, spricht mit RegisseurInnen, SchauspielerInnen und ProduzentInnen, wirft einen Blick hinter die Kulissen und stellt Festivalmacher, Jurys und PreisträgerInnen vor.

Sendetermine: Die Festivalsendungen werden bei insgesamt zwölf Sendern gezeigt, zum Teil auch als Stream im Internet. Der erste Teil (45 Min.) ist ab 25. Oktober 2012 bei folgenden Bürger-TV-Sendern zu sehen:

- h1 Hannover, 21:15 h: www.h-eins.tv (Stream)
- oeins Oldenburg: www.oeins.de (Stream)
- TV 38 Wolfsburg / Braunschweig, 18 h: www.tv38.de (Stream)
- Radio Weser TV Bremen/Bremerhaven, 21 h: www.radioweser.tv
- ALEX Berlin, 29.10., 21:15 h: www.alex-berlin.de
- TIDE-TV Hamburg, 23 h: www.tidenet.de
- rok-tv Rostock, 21 h: www.rok-tv.de
- OK Kiel, 19 h: www.okkiel.de (Stream)
- OK Flensburg, 18:30 h: www.okflensburg.de
- OK Kassel, 18.30 h: www.mok-kassel.de
- Fernsehen in Schwerin, 21 h: www.fernsehen-in-schwerin.de
- Open.weg.tv Münster: www.owtv.de



FilmFestSpezial ist eine Gemeinschaftsproduktion der drei niedersächsischen Bürgersender h1 - Fernsehen aus Hannover, TV 38 - Fernsehen für Südostniedersachsen und oeins - Fernsehen für die Region Oldenburg unter Beteiligung des Landesverbandes Bürgermedien Niedersachsen (LBM) und des Film & Medienbüros Niedersachsen (FMB). Gefördert wird das Projekt aus Mitteln der nordmedia Fonds GmbH in Niedersachsen und Bremen und aus Mitteln der Niedersächsischen Landesmedienanstalt. Schirmherr ist Ministerpräsident David McAllister.

Alle Sendetermine und weitere Infos unter www.filmfestspezial.de

Preisverleihung des 27. Unabhängigen FilmFest Osnabrück

Höhepunkt des FilmFest Osnabrück ist die feierliche Preisverleihung, auf der fünf Preise mit einem Preisgeld von insgesamt 9.500 Euro vergeben werden.

Sonntag, 14. Oktober
20 Uhr Lagerhalle

Friedensfilmpreis der Stadt Osnabrück

Im Wettbewerb um den mit 5.000 Euro dotierten Friedensfilmpreis konkurrieren Spiel- und Dokumentarfilme, die sich in herausragender Weise für humanes Denken und Toleranz aussprechen. Gestiftet wird er von der VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland und der Volksbank Osnabrück eG.

Preisträger 2001: ›Vaterlandsverräter‹ von Annekatriin Hendel

Ernst-Weber-Preis für Solidarität

Der Ernst Weber-Filmpreis für Solidarität wird für einen Film vergeben, der in besonderer Weise Visionen für die Teilhabe aller Menschen an der Gesellschaft thematisiert. Der vom Ernst Weber-Fonds gestiftete Preis ist mit 1.000 Euro dotiert.

Preisträger 2011: ›Morgen‹ von Marian Crisan

Filmpreis für Kinderrechte

Mit dem Filmpreis für Kinderrechte wird ein Spiel- oder Dokumentarfilm ausgezeichnet, der sich überzeugend mit der Situation der Kinder und ihrer Rechte in der Welt auseinandersetzt. Der Preis ist mit 2.000 Euro dotiert und wird vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familien der Stadt Osnabrück gestiftet.

Preisträger 2011: ›Little Voices‹ von Jairo Carrillo

Filmpreis für Zivilcourage

Der Filmpreis für Zivilcourage ist mit 1.000 Euro dotiert und wird vom Landkreis Osnabrück gestiftet. Ausgezeichnet wird ein Kurzfilm, der die Bedeutung von Zivilcourage für die Gesellschaft hervorhebt.

Preisträger 2011: ›Dip‹ von Lisa Gornick

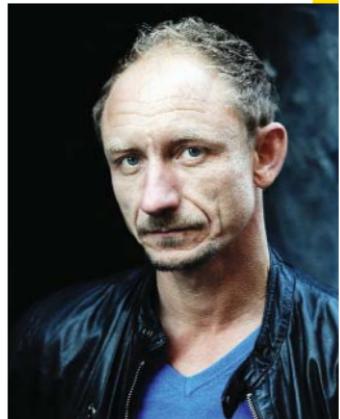
Preis für den besten Kurzfilm

Der Preis für den besten Kurzfilm, wird vom Publikum gewählt, ist mit 500 Euro dotiert und wird vom Studierendenparlament der Universität Osnabrück gestiftet.

Preisträger 2011: ›Matar a un niño‹ von César und José Esteban Alenda

Die Jury des Friedensfilmpreises der Stadt Osnabrück

Michael Schenk, geboren 1965 in Osnabrück, studierte Schauspiel an der staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart und stand unter anderem in Potsdam und Stendal auf der Bühne. Er spielte prominente Rollen in internationalen Kinoerfolgen wie ›Das weiße Band‹ (Michael Haneke) und ›Der Baader Meinhof Komplex‹ (Uli Edel) und ist bekannt für seine Rollen in deutschen TV-Produktionen wie den Tatort- oder SOKO-Reihen. Als Drehbuchautor erhielt Schenk 2012 den Grimme-Preis für ›Ein guter Sommer‹. Aktuell ist er in Toke Constantin Hebbelns ›Wir wollten aufs Meer‹ in den deutschen Kinos zu sehen sein. Foto: Stefan Klüter



Irit Neidhardt, geboren 1969, wuchs in Deutschland und Palästina auf. Sie studierte Islamwissenschaft, Ethnologie und Politikwissenschaft in Münster und setzt sich seither für politische und kulturelle Bildung ein. Als Gründerin von mec film, einer Verleih-, Vertriebs- und Beratungsfirma für Filmproduktionen aus dem Nahen Osten, verbindet Irit Neidhardt eine langjährige Erfolgsgeschichte mit dem FilmFest Osnabrück, wo sie bereits mehrere Produktionen vorstellte.

Enrique Collar, geboren 1964 in Paraguay, arbeitet als Filmregisseur und Fotokünstler. Er studierte an der National School of Fine Arts Manuel Belgrano in Buenos Aires und lebt heute in Rotterdam. Sowohl als Maler als auch als Filmemacher wurde Collar mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Seinen mehrfach preisgekrönten Spielfilmdebüt ›Novena‹ lief im vergangenen Jahr auf dem 26. Unabhängigen FilmFest Osnabrück und wurde von Enrique Collar persönlich präsentiert. Als Künstler liegt sein Spezialgebiet auf fotorealistischen Portraits mittels Malerei, Photographie und Film.



FilmFest Regisseure

- 9 Alper, Emin
22 Asgari, Ali
36 Baæo, Xacio
45 Baermann, Steffen
30 Beyer, Britt
46 Bini, Bruno
44 Bocianski, Maciej
31 Boganim, Michale
11 Brügger, Mads
37 Diaz, Alfonso
22 Ellrich, Tim
44 Engel, Markus
29 Faigle, Konstantin
45 Fischer, Christian
42 Frassetto, Hugo
36 Fusco, Erik
42 Gadge, Marco
40 Garcia, Richard
12 Giommi, Giovanni
54 Giorgelli, Pablo
48 Greco, Ludovic
28 Hasse, Laurent
13 Huezio, Tatiana
26 Jude, Radu
44 Katsoni, Eleni
41 Kaufmann, Ben
16 Koole, Boudewijn
49 Kuipers, Frodo
17 Laur, Katrin
14 Livne, Ami
34 Loach, Ken
30 Lotz, Lars-Gunnar
10 Malinowski, Filip Antoni
40 Meiri, Yossi
40 Morales, Frank
41 Navarro, Nadia
36 Nedimovic, Mickey
46 Nicoletti, Ettore
38,45 Nill, Nathan
21 Papiashvili, Eka
52 Perez, Renato
27 Pinaud, Pierre
56 Ramirez, Victor Orozco
42 Reijmers, Joost
55 Rocha, Eryk
21 Roux, David
8 Salomonowitz, Anja
19 Sánchez, Alejandra
49 Sánchez, Suda
37 Sanz, Javier
22 Schipporeit, Damian
18 Schlaich, Frieder
20 Schmitt, Hendrik Maximilian
48 Schwarwel
48 Seufert, Florian
25 Sláma Bohdan
21 Stahl, Christian
24 Stienz, Felix
37 Suni, Aino
53 Terraza, Kyzza
49 Teske, Benjamin
40 Weisbrod, Ariel
41 Zuderl, Matthias

FilmFest Filme

- | | |
|--|---|
| 37 2°A | 46 Nach dem Fall |
| 21 20Zwoelf | 44 Nach Ihnen |
| 19 Agnus Die -
Das Lamm Gottes | 49 Nachtbus |
| 54 Akazien, Die | 45 Nazi Goreng |
| 36 Anacos | 55 Passant, Der |
| 34 Angels' Share, The -
Ein Schluck für die Engel | 48 Psycho Chess Master |
| 52 Anonym | 24 Puppe, Icke & der Dicke |
| 12 Bad Weather | 56 Reality 2.0 |
| 41 Begegnung | 10 Resettlement |
| 9 Beyond the Hill | 27 Sag mir, dass Du
mich liebst |
| 11 Botschafter, Der | 46 Schloss, Das |
| 49 Cats and Dogs | 42 Schrankenwärterin, Die |
| 40 Delicious Break-Ups | 29 Schuld sind immer
die Anderen |
| 48 Denn im Loch ist es finster | 14 Sharqiya |
| 22 Diese Nacht ist schlecht
zum Sterben | 8 Spanien |
| 36 DVA | 53 Sprache der Macheten, Die |
| 49 Fata Morgana | 41 Strecke, Die |
| 20 Ferngesteuert | 40 Taboulé |
| 28 Glück - Das gelobte Land | 13 Tiniest Place, The |
| 36 Greetings from the
Sar Mountains | 17 Tochter des
Friedhofswärters, Die |
| 48 Herr Alptraum und die
Segnungen des Fortschritts | 37 Undress me |
| 38 I have a boat | 26 Unsere ganze Familie |
| 22 Ihre Jugend | 31 Verwundete Erde |
| 44 iOma | 25 Vier Sonnen |
| 45 Just Buried | 18 Weil ich schöner bin |
| 41 Kaffeefahrt | 42 Weiße Mücke, Die |
| 16 Kauwboy | 30 Werden Sie Deutscher |
| 22 Kinderleicht | 37 Wolf Carver |
| 44 Letzte Gast, Der | 40 Wonderful Day, A |
| 21 Linie 102 | 45 Zuschauer, Der |
| 21 Mädchen aus Goridan, Das | |
| 42 Merkwürdige Verkettung
von Zufällen, Eine | |

Unabhängiges FilmFest Osnabrück 2012

Veranstalter

Osnabrücker FilmForum e.V.

Mitveranstalter

Lagerhalle e.V., Haus der Jugend

Festivalleitung Florian Vollmers

Film Management

Wolfgang Mundt

Verwaltung Andrea Gehling

Gäste- und Jurybetreuung

Jasmin de Nys, Carina Peuker

Veranstaltungen Stefan Berendes,

Isabel Sebeikat

Technik Sascha Göpel,

Carina Peuker, Gunther Westrup

Filmvorführer

Vorführerteam Lagerhalle und

Filmtheater Hasetor, Menzi

Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Simon Clemens, Florian Vollmers

Aufblende 2012 Marcel Kawentel,

Timo Lombeck, Jasmin de Nys

Katalogredaktion

Simon Clemens, Florian Vollmers

Katalogtexte Simon Clemens,

Sascha Göpel, Susanne Häring,

Kathrin Heinen, Gunnar Nilsson,

Robert Notbohm, Jasmin de Nys,

Lara Schürmann, Florian Vollmers

Satz, Layout

www.dieterlindemann.de

Plakatgestaltung

metablau / Harald Mayer

Homepage

Stefan Berendes, Florian Vollmers

Social Media Silke Boberg

FilmFest Trailer Sascha Göpel

Festivalfotos Kerstin Hehmann

Auswahlgruppe Friedensfilm-

preis Wolfgang Mundt,

Robert Notbohm, Maik Schoske,

Isabel Sebeikat

Auswahlgruppe Europe Unlimited

Kathrin Heinen, Susanne Konrad,

Stefanie Kuper, Maik Schoske

Auswahlgruppe Filmpreis für

Kinderrechte

Lina Strauss, Tobias Sunderdiek

Auswahlgruppe Vistas Latinas

Klaus Bödeker, Svenja Maurer,

Gunnar Nilsson, Victor Nölke, Ker-

stin Rücker, Hannes Schmedt

Auswahlgruppe Kurzfilme

Sascha Göpel, Susanne Häring,

Lara Schürmann

Druck Günther Druck,

Georgsmarienhütte

Auflage 15.000

Kontakt

Unabhängiges FilmFest Osnabrück

Lohstraße 45 A

D - 49074 Osnabrück

Tel.: +49 541 20 20 299 / 2 98 24

info@filmfest-os.de

www.filmfest-os.de

Veranstaltungsorte

Lagerhalle e.V.

Rolandsmauer 26

D - 49074 Osnabrück

Tel.: +49 541 338 74 40

(nur während des FilmFestes)

Haus der Jugend

Große Gildewart 6-9

D - 49074 Osnabrück

Tel.: +49 541 323 41 78

Filmtheater Hasetor

Hasestraße 78

49074 Osnabrück

Tel.: +49 541 23 777

Eintrittspreise

Programmkarte 6,00 / erm. 5,00 €

*Fünferkarte 24,00 / erm. 20,00 €

*Dauerkarte 36,00 / erm. 30,00 €

Fünfer- & Dauerkarten ab

24.09.2012

an den Veranstaltungsorten

* nicht übertragbar

Unser herzlicher Dank geht an

Bettina Arlt, Hanna von Behr,

Helga Brandt, Cinema Arthouse,

Cinema Münster, Dom-Hotel,

Olaf Cramm, Christian Exner,

Sven Christian Finke, Fokus e.V.,

Linde Fröhlich, Heinrich Funke,

Dr. Susanne von Garrel, Joachim

Groneberg, Haus der Jugend,

Harald Helmers, Gabriele Janz,

Julia Kaiser, Dagmar von Kathen,

Franziska Kremser-Klinkertz,

Tina Kübel, Lagerhalle e.V.,

Harald Lesch, Sigrid Limprecht,

Carole Lunt, Karl Maier, Harald

Mayer, Medienzentrum Osnabrück,

Jens Meier, Christopher Mondt,

Roger Osterbrink, Michael Prior,

Jutta Püschel, Kerstin Rücker,

Rita-Maria Rzycki, Hans-Christian

Sassnick, Stadtwerke Osnabrück,

Kirsten Schuhmann, Renate

Steinhoff, Studentenwerk

Osnabrück, Dr. Susanne Tauss,

Klaus Terbrack, Hermann Thieken,

Klaus Thorwesten, Hans Georg

Weisleder, Reinhard Westendorf,

Hubertus Wilker.

Ein besonderer Dank gilt Sascha

Göpel & Stefan Berendes, Birgit

Müller & Holger Tepe.

Herausgeber

Osnabrücker Filmforum e.V.

Für den Inhalt ist der Herausgeber

allein verantwortlich.

OSNABRÜCK 

DIE | FRIEDENSSTADT



Gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**



LANDSCHAFTS-
VERBAND
OSNABRÜCKER LAND E.V.

Gefördert durch:

BMZ



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



**Friedel & Gisela
Bohnenkamp-Stiftung**

Bildung fördern – alle mitnehmen



VR-Stiftung der Volksbanken und
Raiffeisenbanken in Norddeutschland



**Volksbank
Osnabrück eG**



STIFTUNG LEBEN & UMWELT
HEINRICH BÖLL STIFTUNG NIEDERSACHSEN

OSNABRÜCK 



Fachbereich für
Kinder, Jugendliche
und Familien



Evangelischer
Entwicklungsdienst



Ernst-Weber-Fonds

Unterstützungsfonds
für soziale und kulturelle Arbeit
in Osnabrück e.V.



**KOOPERATION
EINE WELT**



**LANDKREIS
OSNABRÜCK**



KJF

Kinder- und Jugendfilmzentrum
in Deutschland

**INSTITUT
FRANÇAIS**

**Kunst ist Vielfalt.
Vielfalt ist Leben.
Dafür setzen wir uns
in der Region ein.**



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wie vielfältig das Leben ist, zeigt sich vor allem in unserem kulturellen Umfeld. Mit unserem Engagement für die regionale Kunst geben wir dem Leben in der Region Weser-Ems vielfältige Impulse. Aus Verantwortung, aus Überzeugung, aus Freude an einem facettenreichen regionalen Leben.

Volksbank Osnabrück eG 



 VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland